



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

446 (25.9.1932) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370532)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 1111. — Postfach-Nr. 10. — Telegrafische Adressen: R 1111, R 1112, R 1113, R 1114, R 1115, R 1116, R 1117, R 1118, R 1119, R 1120, R 1121, R 1122, R 1123, R 1124, R 1125, R 1126, R 1127, R 1128, R 1129, R 1130, R 1131, R 1132, R 1133, R 1134, R 1135, R 1136, R 1137, R 1138, R 1139, R 1140, R 1141, R 1142, R 1143, R 1144, R 1145, R 1146, R 1147, R 1148, R 1149, R 1150, R 1151, R 1152, R 1153, R 1154, R 1155, R 1156, R 1157, R 1158, R 1159, R 1160, R 1161, R 1162, R 1163, R 1164, R 1165, R 1166, R 1167, R 1168, R 1169, R 1170, R 1171, R 1172, R 1173, R 1174, R 1175, R 1176, R 1177, R 1178, R 1179, R 1180, R 1181, R 1182, R 1183, R 1184, R 1185, R 1186, R 1187, R 1188, R 1189, R 1190, R 1191, R 1192, R 1193, R 1194, R 1195, R 1196, R 1197, R 1198, R 1199, R 1200.

HEUTE
Das lustige Preisausschreiben
der NMZ

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 24. September / Sonntag, 25. September 1932

143. Jahrgang — Nr. 446

Konferenz der Großmächte in Genf

Auf Englands Vorschlag soll der deutsche Anspruch auf Gleichberechtigung und Wehrhoheit in einer Sonderkonferenz behandelt werden

Simons Kompromiß

Prüfung unseres eigenen Vertreters
1. Genf, 24. Sept.

Die nächste Tagung der Delegationen auf dem Kontinent über die lange und inhaltreiche Unterredung Sir John Simons mit dem Reichspräsidenten ist nicht ganz erfolgreich. Aus den in den Delegationskonferenzen Frankreichs, Englands, Polens und der Tschechoslowakei gewonnenen Eindrücken läßt sich mit großer Wahrscheinlichkeit folgern, daß der Stand der Dinge folgendermaßen ist:

1. Frankreich nimmt von den Anregungen, die in London vor der Abreise Sir John Simons ausgearbeitet worden waren, Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden, daß England in Genf die Initiative zu einer Verhandlungskonferenz mit Deutschland ergreifen könne.

2. In den englischen Anregungen, die anhand der englischen Note an Deutschland eine Konferenz zur Lösung der Kontinentalfrage zu veranlassen und sich mit ihnen über die Behandlung der qualitativen und quantitativen Abgrenzung zu verständigen. Diese Verhandlungen wurden gestern von Paul-Boncour gegenüber den Außenministern Polens und der Tschechoslowakei erneuert.

3. Frankreich behält sich aber vor, die Staaten der Kleinen Mächte über den jeweiligen Stand der Besprechungen zu unterrichten und sich mit ihnen über die Behandlung der qualitativen und quantitativen Abgrenzung zu verständigen. Diese Verhandlungen wurden gestern von Paul-Boncour gegenüber den Außenministern Polens und der Tschechoslowakei erneuert.

4. Es besteht gegenwärtig zwischen England und Frankreich die stillschweigende Vereinbarung, daß Frankreich die englische Note zur Planung der Verhandlungskonferenz genehmigt werden soll.

5. Was die Details der Konferenz betrifft, so ist die bereits in London gefasste, als Sir John Simons seinen dem italienischen Sonderdelegierten über eine Angelegenheit über den Atlantik überbrachte und durch eine längere Erklärung ergänzte. Italien hat sich annehmen des Konferenzplans angeschlossen.

6. Sobald die Konferenzbesprechungen über den rein politischen Charakter hinausgegangen sind und ähnliche Fragen zur Debatte stehen, soll die dritte Kommission der Konferenz einberufen werden, die sich mit dem Abgrenzungsproblem beschäftigt, eine Beratung werden. In diesem Fall würde die Konferenz eine längere Dauer haben und vor dem 15. Oktober nicht zum Abschluß gelangen.

Der Inhalt der englischen Note lautet:

Das Ziel, auf das hinzuwirken ist, ist für die hochgerichteten Mächte die größtmögliche Herabsetzung der Lebenshaltungskosten und für die niedrigeren Stufen in seinem Falle nennenswerte Aufbesserungen zu gestalten. Die englische Regierung betrachtet es daher als nächstes Ziel der Konferenz, ein Abkommen auf dem Wege zu Stande zu bringen, das jeder Staat in Übereinstimmung mit den anderen sich selbst freiwillig eine Abgrenzung setzt, die als Teil gegenseitiger Verpflichtungen der Vertragsmächte untereinander anzusehen ist. Auf diese Weise wird es als Ergebnis der Verhandlungen eine Konvention sein, die den Interessen jedes Staates werden auf gleiche Weise kontrolliert werden.

Dieses „Kompromiß“ will Sir John Simon durch eine internationale Aktion erreichen. Der Reichspräsident hat aber bei seiner Aussprache mit Simon auf den mehrfach formulierten deutschen Standpunkt in der Frage der Abgrenzungsgleichheit hingewiesen. Die Besprechungen werden in ein neues Stadium treten, wenn Paul-Boncour oder Ferrat, sei es in einer Delegationskonferenz, mit dem Reichspräsidenten zusammenkommen. Paul-Boncour versichert, daß von „Konventionen“ keine Rede sein könne, verweist aber auf Ferrats Verantwortlichkeit in der weiteren Behandlung des Problems. Heute nachmittag soll eine neue Unterredung zwischen Simon und Boncour stattfinden.

In der Mittagsstunde wird bekannt, daß die deutsche Delegation den Vorschlag, die dritte Kommission der Konferenz, die sich mit der Abgrenzungsfrage beschäftigt, einzuberufen, in folgendem Sinn beantwortet:

Die deutsche Delegation wird, solange die Frage der Abgrenzungsgleichheit nicht vollständig geklärt ist, auch weiterhin an den Verhandlungsgesprächen nicht teilnehmen, also auch in die dritte Kommission des Abgrenzungsproblems nicht teilnehmen.

Auf der deutschen Delegation wird erklärt, daß man von einer Annäherung der Standpunkte noch ebenso weit entfernt ist wie vor der Konferenz zwischen dem Reichspräsidenten und Sir John Simon.

Köpfe vom Tage



Sir Eric Drummond, der im Rahmen der Konferenz in Genf die Initiative zu einer Verhandlungskonferenz mit Deutschland ergreifen könne.



Sir Herbert Samuel, der im Rahmen der Konferenz in Genf die Initiative zu einer Verhandlungskonferenz mit Deutschland ergreifen könne.



Lord Snowden, der im Rahmen der Konferenz in Genf die Initiative zu einer Verhandlungskonferenz mit Deutschland ergreifen könne.

Gefährliche Wünsche

Mannheim, 24. Sept.

Die Reichsregierung hat gestern ihre Beratungen über die Frage der Einfuhrkontingente abgeschlossen. Wenn auch über das Ergebnis dieser Besprechungen Einzelheiten noch nicht bekannt sind, so geht doch der Eindruck dahin, daß die Gefahr einer Überleitung des Kontingentgedankens abgewendet ist. Schon die Ankündigung, daß die Reichsregierung mit den Staaten, die in erster Linie von deutschen Einfuhrkontingenten betroffen werden, vor der Durchführung der deutschen Maßnahmen Verhandlungen eingeleitet will, bewirkt, daß das Kabinett die Befürchtung der deutschen Industrie durchaus nicht als eine notwendige Angelegenheit betrachtet. Die Auswirkungen der Kabinetsbeschlüsse wird man aber erst beurteilen können, wenn die Rechte des Reichsministeriums von Braun vorliegt, die am Montag in München gehalten werden soll. In welcher Richtung die Kontingentabstufen der Reichsregierung gehen, kann man aus dem Hinweis ersehen, daß die angekündigten wirtschaftspolitischen Verhandlungen hauptsächlich mit Italien, Frankreich, Schweden, Dänemark und Holland geführt werden sollen. Diese Länder sind in erster Linie Lieferanten agrarischer Veredelungsprodukte; Holland und Frankreich für Getreide und Öle, Schweden und Dänemark für Butter und Speck, während Italien Erdfrüchte und Eier nach Deutschland einführt. An eine Kontingentierung von Holz und Häuten soll nach den neuesten Meldungen die Reichsregierung mit Rücksicht auf den deutschen Export nach Rußland, Finnland und Südamerika nicht denken.

Der Sinn der Kontingente, die die Gesamteinfuhr gewisser landwirtschaftlicher Produkte festlegen, ist also völlig klar: Nachdem in den letzten beiden Jahren der deutsche Getreidemarkt unter großen Fehlern des Reiches gekämpft worden ist, soll jetzt die deutsche Veredelungswirtschaft in den Genuss des Schutzes kommen, der ihr allein die Rückkehr einer gewissen Rentabilität sichern kann. Wie groß dieser Schutz sein wird, darüber ist, wie gesagt, noch keine Klarheit. Immerhin hat die Reichsregierung in den letzten Tagen erklären lassen, daß es ihre Sorge sein werde, eine Verteuerung der Lebenshaltung in Deutschland zu verhindern. Es kann sich also bei den Kontingenten nicht darum handeln, Wirtschaftskrisen für die deutschen Konsumverbraucher zu erzielen, weil jede spürbare Erhöhung der Lebensmittelpreise den großen Verlust einer Bekämpfung der deutschen Wirtschaft zu überwinden müßte. Und wenn man auch nach den Willensformen staatlicher Wirtschaftspolitik in den letzten Jahren dem Gedanken einer Preiskontrolle sehr skeptisch gegenübersteht, so muß man es doch als eine besondere Pflicht der Reichsregierung betrachten, daß sie die Tendenzen des Lebensmittelmarktes in Zukunft genau verfolgt.

Eine vorläufige Uebersicht über die deutschen Ernte von 1932 ergibt, daß die hauptsächlichsten Lebensmittel nicht nur zur Genüge in Deutschland bereitstehen, sondern daß die neue Ernte mit Ausnahme der Getreide einen Ueberschuß erzielt hat, wie man ihn nicht erwartete. Ist also Deutschland durch die Genug der Verhältnisse in den Genuss der weitgehenden Ernährungssicherheit gekommen, so wird es nur an den verantwortlichen Stellen liegen, diesen unschätzbaren Vorteil innerer Wirtschaftspolitik den Massen zuzuführen zu lassen und ihn auf der anderen Seite bei den Verhandlungen mit den anderen Staaten in der richtigen Weise auszunutzen. Diese günstige Position des deutschen Lebensmittelmarktes ist aber auch darum von ganz besonderer Bedeutung für die deutsche Gesamtwirtschaft, weil eine Reduzierung der deutschen Abhängigkeit durch amangemessene Lebensmittelinfuhr unter diesen Umständen nicht zu befürchten ist. Es wird nun gelten, die Einfuhr von Veredelungsprodukten (Butter, Eier, Speck, Fleisch, Gemüse) so zu regulieren, daß der deutschen Exportindustrie ihre Märkte durch überspannte Kontingente nicht verloren gehen, weil sonst an eine Bekämpfung der deutschen Wirtschaft nicht zu denken ist.

In dieser Richtung ging auch die Verhandlungsmethode der deutschen Verhandlungsvertreter auf der Konferenz von Ginebra. Infolge der schweren innerpolitischen Auseinandersetzungen und des deutschen Verhofes in der Abgrenzungsfrage ist gerade diese Konferenz fast völlig aus dem Mittelpunkt der deutschen Öffentlichkeit gerückt, obwohl sie die deutschen Exportindustrien in sehr hohem Maße betrifft. Diese Konferenz der fünfzehn Mächte hatte nämlich die Aufgabe, die Gleichberechtigung des kontinentalen Marktes in die Wege zu leiten. Es handelte sich darum, die Warenkontingente Schwedens, Ungarns, Rumänien, Südamerikas und Bulgariens vor dem völligen Zusammenbruch ihrer Wirtschaft zu bewahren und sie wieder in den Ge-

Denkt an Deutschland und helft!

Ein Ruf zur neuen Winterhilfe - Eine Bitte Hindenburgs

Meldung des Wolff-Blatts

Berlin, 24. Sept.

Die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtsvereine, der der Central-Verein für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Zentralwohlfahrtsrat der deutschen Juden, das Deutsche Rote Kreuz, der Deutsche Wohlfahrtsverband, und die Christliche Arbeiterhilfe angeschlossen sind, veröffentlicht folgenden Aufruf:

Ein neuer schwerer Winter steht vor der Tür. Rührende Nächstenliebe, die aus tiefem Mitleid ausgeht, muß sie entbehren kann, vermag viel. Sie muß neben der Aufrechterhaltung von Reich, Ländern und Gemeinden treten, um die Arbeitslosen und Arbeitsunfähigen vor der äußersten Not zu schützen.

Doch diese Nächstenliebe noch lebendig ist, hat der vorige Winter bewiesen. Trotz der Verarmung unseres Volkes wurde mehr gegeben als je zuvor, — dank der großen Opfer aller Beter, denen es ernst war mit dem Worte:

Sir wollen helfen.

War diese Hilfe auch bescheiden gegenüber der Not der Millionen, so hat sie doch in vielen Familien den Mut geküßt, in sich hoffnungsvoller Lage anzuharren.

Auch in diesem Winter muß und wird die Leistung aller Deutschen, die guten Willens sind, lauten:

Sir wollen helfen.

Schiedspruch für den Ruhrbergbau

Meldung des Wolff-Blatts

Gien, 24. Sept.

In dem Bescheid des Ruhrbergbau-Rates hat der Schlichter Prof. Dr. Brahn einen Schiedspruch, wonach der Kohlenarbeitsvertrag auf 12 Monate verlängert wird. Das Rechtsverhältnis zwischen den Bergbauunternehmen und den Kohlenarbeitern wird lediglich mit einigen Änderungen in den Rahmen der geltenden Bestimmungen für das Rechtsverhältnis zwischen den Bergbauunternehmen und den Kohlenarbeitern geändert. Der Kohlenarbeitsvertrag ist erstmalig am 1. Februar 1933 zum 1. April 1933 kündbar.

Nachdem die Verhandlungen über die Lohn- und Arbeitsfrage im Ruhrbergbau am 12. Sept. nach längerer Dauer ergebnislos abgebrochen werden mußten, fanden am Sonntag in Gien die Vorentscheidungen vor dem Schlichter Prof. Dr. Brahn statt. Die Verhandlungen führten zu dem Schiedspruch. In Nachverhandlungen über den Schiedspruch treffen sich am Dienstag vormittag die Parteien im Reichsarbeitsministerium. Es wird erwartet, daß der Reichsarbeitsminister nicht zur Verbindlichkeitsklärung zu schreiten braucht.

Wie der Schlichter Prof. Dr. Brahn noch betonte, bedeutet der Schiedspruch keine materielle, sondern nur eine formale Veränderung der bisherigen geltenden Regelung. Der Schlichter hat sich sowohl den Wünschen der Bergbauunternehmen

einer neuen Lohnentlastung als auch den Forderungen der Gewerkschaften auf die Einführung der 40-Stundenwoche verschlossen, da er den Zeitpunkt für eine solche Veränderung nicht für gekommen hält.

Die Agrarpläne des Kabinetts

Trägerbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 24. Sept.

Das Geheimnis der gestrigen Kabinetsbeschlüsse ist auch heute nicht gelüftet worden. Man hat lediglich den Eindruck, daß das Kabinett zu einer kompromissartigen Lösung gelangt ist. Die überaus hohe Rolle des Reichspräsidenten soll den politischen Hintergrund haben, die maßgebenden Kreise der Landwirtschaft darauf vorbereiten, daß die von der Agrarfront erhobenen Forderungen nicht voll erfüllt werden könnten. Bei der Entscheidung soll angeblich eine Ständige Agrar-Konferenz landwirtschaftlicher Kreise einberufen, soweit sie über die D. betrogen. In den Fällen, in denen landwirtschaftliche Kreditinstitute durch eine solche Ständige Agrar-Konferenz beraten, ist eine individuelle Konvertierung der in Frage kommenden Pfandbeschlüssen mit Reichsgarantie in Aussicht genommen zu sein. An den Beratungen der Kabinets war bis zuletzt der Reichsminister Dr. Brücker beteiligt. Sachverständige sind nicht mehr hinzugezogen worden.

Ein Gedenktag für Mannheim

Vor genau fünfzig Jahren, als an einem sorglosen Abend im Namen des Geistes der Stuttgarter Carl Benz seine erste selbstgebaute und verriegelte Benz-Karosse in Mannheim in der er die ersten Benz-Karossen baute...

Genau fünfzig Jahre später, heute vor 45 Jahren, war der eigentliche Gedenktag des deutschen Automobilbaus. Als der Franzose Roger, der in diesen Tagen Mannheim besuchte...

Seitdem haben die Gedanken des großen Mannheimer weitverbreitet. Als er lange nach Stuttgart vor wenigen Jahren in seinem selbstigen Sodenpark...

Dr. Walther Mundorf.

Sonntagsgedanken

Am einem Herbstabend, der noch so schön warm sein kann, främe ich in dem Nachhinein meines verstorbenen Vaters herum...

So geht manches Wort mit Stillschweigen durch die Welt. Wir nennen es ein Schlagwort, ein Schlagwort, ein Schlagwort...

Mein Vater hat durch einen schlichten Satz mit mir ein lautes Gespräch geführt, wie ich auch sonst schon mit einem Toten an der Westseite gesprochen habe...

Ernennung von Abgeordneten zur Landeslandesse. Die Landeslandesse ernannte mit Ausschreibung vom 16. Sept. 1932 folgende Herren zu Abgeordneten der Landeslandesse...

Kauf in Baden anlässlich des 8. Geburtstages...

Mannheim's wichtigstes Nachschlagewerk neu erschienen

Wer das suchen im Verlage der Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, Mannheim, im 96. Jahrgang erschienene Mannheim's Einwohnerbuch 1932/33 einer Durchsicht unterzucht, wird finden, das der bisherige Band ein getreues Spiegelbild der bewegten Gegenwart ist...

Veränderungen im Einwohnerverzeichnis aufzuweisen, ein überzeugender Beweis für die durchgeführten Umwandlungen, die die Reichs-Rotverordnungen mit der Verminderung des Einkommens hervorgerufen haben...

Der dem alphabetischen Verzeichnis der Einwohner, Firmen, Geschäften usw. vorangehende Text hat eine vorteilhafte Vorgesprächung erfahren...

Der nachgeschichtliche Teil wird durch die Einwohnerkartei eingeleitet. Wir entnehmen der Tabelle, daß Mannheim im Jahre 1818, also zu Beginn des dreißigjährigen Krieges, 1200 Einwohner zählte...

Die Geschichte der Stadt Mannheim wird mit dem Verzeichnis der Ehrenbürger eingeleitet, die seit 1800 ernannt wurden. Aus zwei sind noch am Leben: Albert Hoffmann und Dr. Wilhelm Hartmann...

Die Geschichte der Stadt Mannheim wird mit dem Verzeichnis der Ehrenbürger eingeleitet, die seit 1800 ernannt wurden. Aus zwei sind noch am Leben: Albert Hoffmann und Dr. Wilhelm Hartmann...

Der auf 18 Mark herabgesetzte Preis erleichtert die Anschaffung des über 1200 Quartseiten starken Nachschlagewerkes, das seine Hauptanerkennung im Nachschlagebuch findet...

Schwarzarbeit und Freizeitarbeiter

Die Zwangsinnung für das Freizeitarbeiter- und Reparatur-Handwerk der Stadt Mannheim und Porzelle erlaubt uns am Kaufmann folgender Seiten:

Wohl kein Beruf hat durch die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Schwarzarbeit mehr zu leiden und zu klagen, als die selbständigen Freizeitarbeiter...

Es dürfte jedem vernünftigen Menschen klar sein, daß durch die Ausföhrung von Schwarzarbeit die Arbeitsmarktlage nicht gebessert werden kann...

Wir wollen es aber auch nicht unterlassen, auf die Gefahren hinzuweisen, die bei Nichtbeachtung der hygienischen Vorschriften entstehen...

Das laubere, nach hygienischen Vorschriften eingerichtete Geschäft wird gemindert und dafür dem Schwarzarbeiter zu seiner Arbeitslosen, aber für sorgemüßig ein Verdienst gewährt, der heute in vielen Fällen weit über das Einkommen eines selbständigen Freizeitarbeiters hinausgeht...

Ein Kapitel für sich ist die Dauerwelle, eine Arbeit, die man nur von dem Freizeitarbeiter ausführen lassen soll, der die Haarbeschaffenheit der Kunden genau kennt und dadurch auch die Haare entsprechend behandeln kann...

Unter großer Teilnahme wurde am die gestrige Mitglönder der Ehrenmeister der Mannheimer Maler- und Anstreicherinnung...

Unter großer Teilnahme wurde am die gestrige Mitglönder der Ehrenmeister der Mannheimer Maler- und Anstreicherinnung...

Unter großer Teilnahme wurde am die gestrige Mitglönder der Ehrenmeister der Mannheimer Maler- und Anstreicherinnung...

Gedämpftes Gespräch im Leibamt

Das Gedönde, des ehemaligen Verwalters hat schon äußerlich nichts Besondere, Weiteres an sich. Die Architektur ist streng sachlich...

Ein mächtiger Kassenkassant beherrscht die Gänge, seine Hände sind über dem Kassenbuch. Er sitzt ganz hoch im Raum, blickt so von oben herunter...

In diesem hoch geschönten Raum herrscht Direktor Schmidt. Auch er paßt ins Bild. Er verkörpert eine persönlich gemessene Sachlichkeit...

Der Vize ist leicht geneigt, anzunehmen, daß die Leibämter heutzutage Pöschbetrieb haben müßten. Es gibt aber eine Gessze und die wird jetzt immer mehr sich und spärbar...

Früher brachte man Schmuckstücke aus Pfandhaus, Kunden an die Eltern, Bekende, Services und ihre das auch wieder ein, aber heute sind Pfandhaus und Wohnung dieser Volkstresse schon längst schmal...

Erstatternde Beispiete menschlicher Beweislage, aber auch übermenschlicher Standhaftigkeit gibt es täglich, von denen der Vize nur auswendig und schonen spricht...

Man kann schließlich einer Uhr nicht ansehen, ob sie bereits durch zwei Hände gegangen ist. Zwei Diebstahlsfälle mit längerem Strafmaß hatten in Heidelberg bei einem Plakatum in eine dortige Gerichtsvollzieherin zwei Uhren erbeutet...

Man kann schließlich einer Uhr nicht ansehen, ob sie bereits durch zwei Hände gegangen ist. Zwei Diebstahlsfälle mit längerem Strafmaß hatten in Heidelberg bei einem Plakatum in eine dortige Gerichtsvollzieherin zwei Uhren erbeutet...

Sonst ist die Atmosphäre da oben gedämpft und von Sachlichkeit durchdringt. Mitgefühl mit dem Pösch, zum liegt in der Luft...

Kirchenversammlung. Der Evang. Frauenverband für Jüngere Mission bedarf in diesem Jahre für die von ihm im Leben gerufenen Werke, insbesondere für die Evang. Soziale Frauenmission in Freiburg und für das Württembergische „Sonnenhaus“ in Künigsfeld dringend der Unterstützung...

Rauchen Sie lieber eine Zigarette weniger aber dafür eine gute Bergmann Klasse 4 mit Goldmundstück und OHNE Mundstück

Wer ist schuld am Scheitern des Mannheimer Großflugtages?

Das Bild, Nachrichtenamt ersucht und um Aufnahme folgender Aufschrift:

In einer Aufschrift „von Luftsportlicher Seite“ an die Mannheimer Tageszeitungen wird die Behauptung aufgestellt, daß der für Sonntag, 2. Oktober in Aussicht genommene Großflugtag abgeblasen werden konnte, weil die Stadt sich nicht entschließen konnte, auf die Erhebung der Veranstaltungsteuer zu verzichten. Diese Behauptung dürfte wohl kaum den Tatsachen entsprechen. Ganz abgesehen davon, daß der zuständige hiesige Ausschuss sich bereit erklärt hatte, anstelle der üblichen Hypothekentaxe nur eine geringfügige Vermögenssteuer zu erheben, hätte der in diesem Falle als Steuer abzuführende Betrag von insgesamt 600 Mark in gar keinem Verhältnis zu den Gesamtkosten der Veranstaltung gestanden. Denn diese Unkosten sind im vergangenen Jahr von den Veranstaltern selber mit mehr als 20 000 Mark eingetrieben worden.

Der geplante Flugtag sollte eine reine Messingveranstaltung für die Flugzeithilfe Bergmann sein. Es ist nicht einzusehen, warum die Stadt Mannheim die Geschicklichkeit einer privaten Firma durch Steuerzuschüsse subventionieren soll. Der Versuch, die Selbstlosigkeit durch den Hinweis zu betreiben, daß die Veranstalter des Flugtags die Möglichkeit hätten, einen einseitigen Wettbewerb für Hochflieger- und sonstige öffentliche Zwecke zur Verfügung zu stellen, ist ebenfalls irreführend, denn der Bergmann-Flugtag hat schon im vorigen Jahre unter erheblichen günstigen Verhältnissen mit einem Defizit abgeblieben.

Luftbildaufnahmen

Die Badisch-Pfälzische Luft-Danica AG. hat die letzten Tage dieses Sommers dazu verwendet, vornehmlich sämtliche Orte des Odenwaldes, der Neckar- und des Rheintal- anzufliegen. Da die Aufnahmen fast ausschließlich für die Herstellung von Luftbildern bestimmt sind, so glaubt die Badisch-Pfälzische Luft-Danica AG. damit zu einem sehr wesentlichen Teil an der kulturellen Förderung dieser Gegend mitgewirkt zu haben. Diese Tatsache ist auch vom Vorstand des Odenwald-Clubs bereits nachdrücklich anerkannt worden. Die in den Odenwäldern allgemein erhaltene Reize und klimatischen Darstellungen der Landschaft entsprechen in keiner Weise dem modernen Geschmack und der landschaftlichen Schönheit dieser Gegend. Durch die Aufnahmen der Badisch-Pfälzischen Luft-Danica AG. werden die Gegend des nördlichen und südlichen Odenwaldes, des Neckartals und der Bergstraße von einem neuen Blickpunkt aus erfaßt. Sie sind für die Fremdenverkehrs-Verwertung dieser Gegend ein dankbar beachteter Beitrag. Die Badisch-Pfälzische Luft-Danica AG. stellt eine größere Anzahl dieser im allgemeinen kulturellen Interesse berechtigten Aufnahmen z. B. in ihrem Schaufenster am Hauptbahnhof aus. Es werden der folgenden Aufstellung noch weitere folgen.

* Frechtlich aus dem Leben geschieden ist gestern Vormittag in der Innenstadt ein 88 Jahre alter getrenntlebender Adeliger, der in seinem Zimmer tot aufgefunden wurde. Der Mann hatte den Versuch an der Gabelung abgelehnt. Die Tat dürfte auf gereizte Verhältnisse zurückzuführen sein.

Seiteteer Abend der Prominenten

Der große, bunte Seiteteer Abend der Südtübingen mit einem jungen und prominenten Künstler findet Sonntagabend im Abendsalon des Hotelgastens statt. Es werden mit der berühmten Capranich der Wiener Musikoper, Vera Schwaner, die Schwestern, in der einladenden Art ihrer Vortragswelt wunderbaren Wienerinnen Eilly und Olga Schwaner, Villy und Paulina, zwei rheinische Künstler auf einmal, Josef Wenzel mit seinen schillernden Paraden, der erste deutsche Tenor des Kontinentalschweizer, Ludwig Scharf und der außerordentliche Held von der Musikbühne in Berlin, Hugo Friedemann. Am Mikrophon der bekannte Pianist Fritz Goggen vom Schillertheater Stuttgart ist auch dabei.

Der Wolf von Florenz

Erinnerung von Alfred Haydn-Hindenburg.

Unvergessen kann längst Vergessenes wieder lebendig werden, wenn man in alten Papieren absichtlich herumkratzt. Ein verfallenes Blatt, das man wohnunglos in der Tasche trug, ein angegriffener Briefumschlag, der zufällig nicht fortgeworfen wurde, eine fast fremde und unbekannt erscheinende Handschrift — solche Kleinigkeiten sind plötzlich goldene Tore, die sich weit und wunderbar öffnen vor den Türen der Erinnerung.

Ein abgegriffenes Briefchen habe ich eben in Ohren, „Wachtel der Wäldchen Wandervogel“, steht darauf. Ich schlage es auf...

Aus dem ungeschickten Papier leuchten zwei kleine große Augen. Ein kleines Gesichtchen schaut mich an. Ein müdes, trübseliges Gesicht, das man wohnunglos in der Tasche trug, ein angegriffener Briefumschlag, der zufällig nicht fortgeworfen wurde, eine fast fremde und unbekannt erscheinende Handschrift — solche Kleinigkeiten sind plötzlich goldene Tore, die sich weit und wunderbar öffnen vor den Türen der Erinnerung.

„So, das ist doch unter Ihnen. Wie konnte es mir nur so völlig aus dem Gedächtnis entfallen? Dieses Briefchen unserer hochseligen, verstorbenen Frau hat sie mir also wohl entfallen. Nun aber ist es wieder vor mir, ein wenig unbekannt und doch so geliebt, so wie er immer da war, wenn der Seminarekter ihn andenkender „Wie sind Sie wieder nicht vorbereitet?“

Er schien selten vorbereitet. Aber das war wirklich nur Schein; wir, seine nächsten Freunde, wußten, welche Mühe er umwandte. Die schickte immer wieder an der unüberwindlichen Unwissenheit seines eigenen Wissens. Wie Hilfslosigkeiten, die auch das letzte Gehirn noch vernichten, so hat er verhalten, demnach schäblich Spott der Mitwelt über sein Gemüt und machte ihn einleiner, als er es ohnehin schon war.

Da kam er es mit den unregelmäßigen Seminarektern, er hatte beim Aufhören der Regierungsgeltern der brandenburgischen Kurpfälzer; und einmal, als er in Erlaubnis einer Zusammenkunft beim Kurfürsten der Kurpfälzischen Regierung Italiens machte, wurde ihm dieser Ausbruch zum liebenswerten Epigrammen. Kluglich hieß fortan „Der Wolf von Florenz“.

Theklas Gewand und Boris' Krone

Bei den Garderobe-Kuriositäten des Nationaltheaters

Früher bestand bei manchen Bühnen ein Pakt mit dem Kostümbildner, nach dem der Darsteller eine Anzahl Garderobestücke mitbringen mußte, deren Charakter vorgeschrieben waren; nur der Chor und die Statisten wurden aus dem Pakt, dem Gar-



derobemagazin, befreit. So etwas ist heute aus finanziellen Gründen nicht möglich, besonders aber deshalb, weil Jenseit des Stückes, Bühnenbild und Bühnenfeld ein geschlossenes Ganzes geben müssen. So tun sich Regisseur, Bühnenbildner und Gar-

bern als Wallenstein oder als Frau Karoline. Denn Kleider machen nun einmal Leute.

ist all diese Arbeit fertig für ein Bühnenwerk, so beginnt schon die Arbeit für das nächste. Nebenher aber muß immer wieder der

Grundbesitz und verbessert

werden, um die Grundlage für alle Vorkommnisse der Zukunft zu bilden. So haben die Kostümbildner unseres Nationaltheaters, Herr Karl Koll für die Herren und Fräulein Eilly Wandersheim für die Damen, wohl ihren Geschäften voll und ganz, wie Dr. Köfler im Wasserfall und Kollmanns. Jeder freie Raum des ehrwürdigen Hauses ist für Werkstätten und Magazine ansgenutzt. Ein farbenreiches Bild, das sich vor einem abrollt. Im zweiten Stock die besten kostigen Damen-Schneiderstuben. Auf einem kleinen Hofe stehen dunkle Stoffe und harter Holz. Eine Frau trägt Theklas blaues Renaissancegewand. Auf der anderen Seite ist ein kostliches Tanzkleid. Nähmaschinen rattern, Scheren klappern, leichter Dampf steigt auf vom gebügelten Stoff.

Kühne Atmosphäre unten im Keller beim

Verrennen.

Kühle und Kampferduft weht entgegen. Ein Mann ordnet die zurückgelassenen Stücke der Theater-Ausstattung. Da liegt die Krone von Boris Godunow aus Seide, Fell und Wollstoffen, Güte und Kapuze



der drei Modistinnen neben erotischen Tanzkleidern. Und ein endlos langer Regalen hängen Pelzergewänder, Uniformen und Kapuzenstrümpfen aller Zeiten und Stile, sauber geputzt, geordnet und mit Labels versehen. Hauptlich hängt es an, modern über es auf.

Die gewählten Stoffe, nicht teuer, aber haltbar, werden in Farbe und Glanz nach der Wirkung der Bühnenbeleuchtung angepaßt.

deren hartes künstliches Licht völlig verschieden im Effekt ist von jeder anderen Lichtquelle. Fieberhaft wird geschneit, gereiht, gewaschen, manchmal auch gemalt, denn gleichzeitig mit den besten Bühnenproben sind die zwei Kostümbildner tätig und zur Hauptprobe muß alles fertig sein. Da darf von Kopf bis Fuß schon nichts mehr fehlen, die Stoffe müssen passen und den Gesamteindruck nach der Färbung mit Schminke und im natürlichen Licht mit sorgsam vorbereiteten Perrücken veranschauligen. Noch einige Korrekturen — die Garderobe ist prämiert und die Darsteller schreiten auf den Brettern und denken und fühlen nicht mehr als brave Zeitgenossen, w-

der drei Modistinnen neben erotischen Tanzkleidern. Und ein endlos langer Regalen hängen Pelzergewänder, Uniformen und Kapuzenstrümpfen aller Zeiten und Stile, sauber geputzt, geordnet und mit Labels versehen. Hauptlich hängt es an, modern über es auf.

Belonders konzentrierte Bogen bringen den Hitzler von gelben und roten furcht mit der bunten Luft für morgen. So geht es durch das ganze Jahr bis in die Ferien, wo alles am Tagelicht wandert und das große Kullisten beugt.

Seitendeckung

Der Seilverein der Bergleute und Gutes-Hierfeld (Seilverein) wird am morgigen Sonntag hier ein 2000 Meter geben. Während der Hauptversammlung in der St. Michaelskirche der Chor der Seilvereine und Bergleute. Am Abend veranstaltet der Chor unter Leitung des Seilvereins „Hilflos“ eine Seilvereinsfeier im Jagdschloß, Schwanenstraße, 103-107. Der Bergmannschor singt unter Leitung von Kapellmeister Fritz Werle von Frank, Deger, Schmidt, Jähg und Schubert. Eintritt frei.

ging unter Blick über die befreite Heimat, aber das flehliche Oberlächeln an den finnen Wandlungen des Induktionsbestandes, an den blauen Wall der südlichen Ebenen, aber die unendlichen Wälder des Nordens...

Und so führten wir alle die krumme, herrliche Gänge dessen, der unter dem Hügel lag: Unser Klau.

Wir waren tief beklümt. Denn was ist aller Eiert um den „Wolf von Florenz“ genau die Heimatkunde des Deryn? Was wissen wir von der wahren Größe, die hinter den Väterlichkeiten unserer Dialekt-Schlammerei? Der „Wolf von Florenz“ war für uns ausgelöst für immer. Aber Klau mit seinem milden Lächeln hat gelächelt. Erwig leuchten seine großen, hellen Augen, auch wenn sie unter die Schwelle des Vernünftigen sanken. Ihre Glanz darbringt die Nacht dieser Zeit.

Todeszeit geht mir durch den Sinn, da ich im verfallenen Wandlitz der Schicksale Wandervogel in Gwaren Rahmen einen Namen lese, hinter dem ein Kreuz steht und darunter die Worte: Gefallen für die Heimat.

Der Herztag in Hannover

Bei der Hauptversammlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands in Hannover veranstaltete der Kreisverband in Niedersachsen ein Gedenkfest zum Gedächtnis an die Ärzte, die im Jahre 1900 im Dienste der Menschheit gestorben sind. Die Gedenkfeier wurde in der Aula des Kaiser-Wilhelms-Hospitals abgehalten. Die Gedenkfeier wurde in der Aula des Kaiser-Wilhelms-Hospitals abgehalten. Die Gedenkfeier wurde in der Aula des Kaiser-Wilhelms-Hospitals abgehalten.

Am Vortage der Versammlung fanden die Festlichkeiten des Kaiser-Wilhelms-Hospitals statt. Die Festlichkeiten des Kaiser-Wilhelms-Hospitals waren von großer Bedeutung. Die Festlichkeiten des Kaiser-Wilhelms-Hospitals waren von großer Bedeutung. Die Festlichkeiten des Kaiser-Wilhelms-Hospitals waren von großer Bedeutung.

Der Neue ist gefährlich!

Beirathenen wird der Führerchein entzogen!

Innerhalb weniger Tage wird uns durch den Vollbericht der zweite Fall von Führer-Beirathenen infolge Trunkenheit des Kraftfahrers mitgeteilt. Ein 42 Jahre alter Kaufmann verfuhr am 20. August mit seinem Personenkraftwagen auf der Straße von Wuppah nach Wiedenheim einen schweren Verkehrsunfall. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Fahrer stark betrunken gewesen war. Infolgedessen wurde ihm der Führer-Beirathen auf die Dauer eines Jahres entzogen.

Wenn man wie in diesem Falle in die Wälder fährt und kein Temperenzler ist, muß man wissen, wieviel man trinken kann. Ein betrunkenen Fahrer gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch das Erbe der Mitfahrer, die es sich schon eher leisten können, ein Bierchen mehr als gewöhnlich zu trinken. Der Fahrer aber muß sofort Selbstbeherrschung zeigen, daß er sich selbst nicht im Gefahre von seinen Freunden und Bekannten noch so viel, und zum Vorkommen herabfordernd macht, sagen: Ich muß nicht mehr trinken! Deshalb jetzt keinen Tropfen mehr. Dafür nehme ich mir eine Flasche von der ausgesprochenen Sorte mit und trinke sie, wenn ich heimkomme oder am nächsten Tage. Dann kann nichts schlimmes passieren.

Wir glauben, daß diese Warnung vor allem im Hinblick auf die bevorstehende Weinlese berechtigt ist. Der „Neue“ ist heimtückisch. Nicht der süße Wohl, der umföhrer der Stiller oder Gedröme, der schon manchen Trübsal besetzt hat. In der Weinlese meint man, noch sei auf dem Reinen zu haben. Wenn man aber hinaus an die frische Luft kommt, beginnen die Weingeister ihre Arbeit. Darum nochmals: Vorsicht! Es ist wie beim Essen. Wenn der Wein am besten schmeckt, soll man aufhören!

Protest der christlichen Gewerkschaften

Eine Kundgebung der Vertrauensmänner der christlichen Gewerkschaften im Röhlinghaus am Freitagabend war durchweg eine Protestversammlung gegen die Maßnahmen der Reichsregierung auf sozialpolitischem Gebiet. Zunächst berichteten die drei Gewerkschaftsleiter Ebelen, Wittkamp und Bauer über Einzelheiten der Kundgebungen und des Protestprogramms der Reichsregierung. Der Vorschlag der Sozialversicherung müsse gewahrt werden. Ebenso sei die Durchführung der Tarifverträge zu bekämpfen.

Stadtverordnetenvorsteher Herr Jürgens, sowie die Mitglieder der Gewerkschaften, auf dem die Protestversammlung gegen die Maßnahmen der Reichsregierung auf sozialpolitischem Gebiet. Zunächst berichteten die drei Gewerkschaftsleiter Ebelen, Wittkamp und Bauer über Einzelheiten der Kundgebungen und des Protestprogramms der Reichsregierung. Der Vorschlag der Sozialversicherung müsse gewahrt werden. Ebenso sei die Durchführung der Tarifverträge zu bekämpfen.

Der Leiter des Komitees, Herr Jürgens, konnte im Namen der Versammelten Dank und Anerkennung aussprechen für die Unterstützung der Redner zum Ausdruck bringen.

Tagung der Oberbürgermeister Baden

Konstanz, 23. Sept. Am Sonntag und Montag fand im Konstanzer Rathaus die Tagung der Oberbürgermeister der badischen Städte statt. Es handelte sich um die übliche kommunalpolitische Konferenz, die jedes Jahr im Herbst in Konstanz stattfindet.

Ebus-Zee macht schlank!

Espele, empfohlen, anerkannt bewährt. 1/2 Liter in Roth u. Dose

were schwere Bedenken entgegenzubringen, die nur durch Überredung werden könnten, wenn man die heute getroffenen Anordnungen als eine Zwangsmaßnahme für das Kräfteverhältnis betrachte. Allerdings seien dann Staat und Gemeinden verpflichtet, dem Werkzeug in jeder Weise zur Seite zu stehen.

So forderte die Kreisversammlung mit besonderem Nachdruck auch die freie Presse, die bei den immer größer werdenden Massen der Arbeitslosen. Eine besondere Sorge bilde die Heberfüllung des ärztlichen Standes, die in der Tat, daß auch im vergangenen Sommer mehrere 400 neue Medizin-Studierende auf den Hochschulen eingeschrieben worden seien. Ihren berechtigten Anspruch stünde. Mit besonderer Begrüßung wurde die Erklärung der Regierung begrüßt, in der von der Einführung eines Verfahrens für die akademische Jugend gesprochen wurde. Anschließend sprach Dr. Ender noch die auf der Tagung erörterten eigentlichen Forderungen der Kreis, die darin gipfelten, alle Anordnungen für die Gewerkschaften des deutschen Volkes.

Die Tagung wird mit einigen Vorträgen und einer sich daran anschließenden Aussprache fortgesetzt. Bis Ost der nächsten Tagung wurden Breslau oder Frankfurt a. M. in Aussicht genommen.

© Von den badischen Universitäten. Wie wir erfahren, ist zur Wiederbesetzung des durch den Weggang von Prof. H. Deubner an der Universität Heidelberg erledigten Lehrstuhls der Pharmakologie ein Aufnahmeprospekt Dr. med. et phil. Josef Schäfer in Köln ergangen. Der außerordentliche Professor an der Universität Marburg Dr. R. A. ist am 1. Oktober d. J. als außerordentlicher Professor an der Anatomie an der Universität Freiburg i. Br. berufen worden.

© Der rheinische Lehrer Maria Röhle wurde vom Verein für das Deutschtum im Ausland des U. Deutschländ. Vereins verliehen. Dieses Ehrenzeichen ist aus dem Osten angefertigt, das sich vom Handkünstler in der „Deutschländ.“ auf seiner heimischen Fahrt nach Amerika als Souvenir mitgeführt worden war.

Freig Kreidler spielt in Mannheim

Das Programm Freig Kreidlers für seinen ersten Abend vor seiner ausgedehnten Amerika-... am kommenden Dienstag im Ritzlingens-



1933 darstellten Werke aller Zeiten. Am Abend beginnt die von den Konzerten des Hamburgerischen...

Kleinfallber-Schützen-Abteilung des Militär-Bereins Mannheim e. V.

Am Freitag Abend hielt die Kleinfallber-Schützen-Abteilung des Militär-Bereins unter dem Vorsitz des Vereinsführers...

In der Verwaltungsrats-Sitzung des Militär-Bereins wurde beschlossen, ein Komitee zur Vorbereitung...



Vollstreckung und Klein-Baumarkt

SPORT DER N.M.Z.

Der Sport am Sonntag

Das Fußball-Länderspiel gegen Schweden in Nürnberg

Immer mehr treten jetzt die Herbst- und Winterportarten in den Vordergrund und besonders im Fußball...

Fußball

In Nürnberg tritt am Sonntag eine sehr stark aufgestellte Fußballmannschaft im Länderspiel gegen Schweden an. Wenn auch Deutschland in den bisherigen Spielen...

Handball

In allen führenden Gruppen werden im Handball die Endabstimmungen in vollem Gange. Am Freitag...

Ringeln

In der Ringeln-Welt sind die Länderspiele Deutschlands - Islandland, von Hildesheim...

Geden

Im Geden sind einige sehr interessante Begegnungen im Gange. Am Sonntag...

Tennis

In Berlin werden die Weltmeisterschaften der Tennispieler, die von dem letzten Weltmeister...

Ein weiteres Turnier findet nach in Offenbach und im Rheinland ist das Hauptinteresse auf die Spiele in der Höhe...

Reichstagesfeier

Größer Betrieb ist nach einem von Beginn der Oktoberfesten auf den Reichstagesfeierlichkeiten...

Reisepost

Der Ost 5 im N.M.Z. führt zum 9. Male sein Föhren-Isenburg-Rennen aus, das mit 10 Startern...

Reichstagesfeier

Das Reichstagesfeierlichkeiten, an dem drei deutsche Nationen teilnehmen, nimmt mit dem Start...

Reichstagesfeier

Das Hauptinteresse der Sonntag 11 der Reichstagesfeierlichkeiten in Berlin...

Sportliche Tageschau

Die Kämpfe um das Spielrecht sind jetzt in aller Öffentlichkeit und mit erheblichem Interesse...

Der Süddeutsche Fußball-Verband hat sich erst im vergangenen Jahre ein neues Statut gegeben...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Briefkasten

Wir bitten, für den Briefkasten bestimmte Einreichungen auf dem Umschlag als solche kenntlich zu machen...

Es, Da Sie bereits 1933 von der Einkommenssteuer befreit waren, müssen Sie für 1934 nur die halbe Höhe...

S. S. Oberländer kann die Jobs Abzugsfähigkeit betonen, S. R. Mannheim. Deutsche Seiltor-Station in Berlin...

Ein Unverbehrlicher

* Pforzheim, 24. Sept. Der Wägrige lebige Kaufmann Karl Hermann Reinholz von hier...



Meidung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Vorauslage für Sonntag, 25. September

Kältere Bewölkung, etwas kühler und veränderlich. Höchstens leichtere Regen.

Wetterprognosen der Landeswetterstellen 7.25 Uhr vorläufig

Table with columns: Ort, Wind, Regen, etc. for various locations like Karlsruhe, Pforzheim, etc.

In einer von Islandinland über die Ostsee und Norddeutschland bis nach Frankreich...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

Die Reichstagesfeierlichkeiten sind ein Ereignis, das nicht nur die deutsche Nation...

90 Jahre Heil- und Pflegeanstalt Illenau

Am 24. September konnte die Heil- und Pflegeanstalt Illenau bei Heimersheim auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist geschichtlich die erste öffentliche Anstalt in Baden, die eigens zum Zwecke der Fürsorge für die Geisteskranken errichtet wurde. Mit ihrer Gründung begann eine längere Zeit in der Irrenpflege.

Christian Friedrich Wilhelm Koller, der Schöpfer und erste Direktor der Anstalt, hat sich damit unvergängliche Verdienste erworben. Er war 1842 als Sohn des bekannten Kirchenmusikdirektors Dr. Johann Christian Koller in Vörsheim geboren. Besuchte das Gymnasium in Karlsruhe und dann die Universitäten Göttingen, Tübingen, Heidelberg, Paris, London und Wien. Durch langjährige Tätigkeit als Assistent und später als Leiter der damals einzigen badischen Anstalt in Heilbronn, die mehr ein Bewahrschloss für Irre war, mit ihrer ungenügenden Einrichtung und ihrem unzulänglichen Pflegepersonal, vorbereitet durch unermüdete, auf das eine Ziel gerichtete Arbeit gelang es ihm, mit Unterstützung der Regierung diese Anstalt in Illenau zu schaffen. Ihre innere und äußere Einrichtung, ein vorzügliches Statut, das

sämtliche Beziehungen der neuen Anstalt zu den Anstalten, den Angehörigen und den Behörden sicherte. Ihr gutgeschultes Pflegepersonal, ließ sie Vorbild für eine ganze Reihe anderer Anstalten Deutschlands werden. Die Organisation der Anstalt erlangte Weltren.

Die bedeutendsten Psychiater der ganzen Welt kamen zu Gast, um Einblick und Anregung zu gewinnen. Das, was Koller (1812-1878) begründet, wurde bis heute in seinem Geiste weitergeführt und ausgebaut durch seine Nachfolger: den hervorragenden Arzt Karl Oerter (1873-1909), ganz besonders aber durch den großen Wissenschaftler Heinrich Schäfer (1889-1916). Von 1917-1928, in schwieriger Zeit vermalte Frau Luoma, das überkommene Erbe, das heute in der höheren Hand von Dr. Hans Roemer liegt.

Unendlich reiches Segen ist aus der Anstalt schon hervorgegangen, die am Mittwoch in einer feinen Feier ihren 90. Geburtstag feierte. Am Vormittag war Schalk; Direktor Roemer hielt die Gedenkrede, darnach Kranzniederlegung am Denkmal von Geh. Rat Schäfer. Am Nachmittag war ein frohes Beisammensein, an dem sich die Insassen beteiligten.

Amtsantritt des neuen Regierungspräsidenten

Speyer, 24. Sept.

Gestern vormittag wurde im Kreisstadtsaal des Regierungsgebäudes der neue Regierungspräsident der Pfalz offiziell in sein Amt eingeführt. Neben Vertretern der Kreisregierung und pfälzischer Behörden hatte sich die gesamte Beamtenschaft der Kreisregierung der Pfalz eingefunden. Regierungspräsident Staebler führte den Regierungspräsidenten in sein Amt ein. In seiner Ansprache verwies er darauf, daß endlich ein lange gehogener Wunsch der Pfalz, einen Sohn der Pfalz an der Spitze der Kreisregierung zu sehen, in Erfüllung gegangen sei. Namens der pfälzischen Beamten und Angestellten und namens der gesamten pfälzischen Bevölkerung beehrte er den neuen Regierungspräsidenten in seinem letzten Wirkungskreis willkommen. Die pfälzische Beamtenschaft und Angestellten bezeugte ihrem Präsidenten volles Vertrauen entgegen.

Regierungspräsident Oskelder dankte und bat die Beamtenschaft, ihm das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, wie den früheren Regierungspräsidenten der Pfalz. Er vermahnte darauf, daß bereits sein Vater und Großvater in der Pfalz Beamte gewesen seien. Ganz besonders freue er sich, an der

Spitze eines Beamtenkollegiums zu stehen, das zum großen Teil sich in ihrer Zeit als vorbereitete deutsche Männer und treue Bayern erwiesen habe. Schwer seien die Aufgaben, die seiner in der Pfalz warteten. Zwar der außenpolitische Druck, den seine Vorgänger in der Pfalz besonders stark gespürt hätten, sei gemindert; an seine Stelle aber sei ein wirtschaftlicher Druck getreten, der unläßliche Not und innerpolitische Zerrissenheit im Gefolge habe. Seine vornehmste Aufgabe werde es sein, neben der Wahrung der Ordnung, Ruhe und Staatsautorität die inneren Gegensätze auszugleichen. An alle Behörden ergab seine Bitte, ihn in diesem Streben nachdrücklich zu unterstützen.

Regierungspräsident Oskelder sprach dann weiter die schwierige Lage, in der sich gegenwärtig die Pfalz und das Saargebiet, insbesondere auch die Saarpfalz, befinden. Sein schärfster Wunsch sei, eine baldige Rückkehr der Grenze nach dem Vaterland losgerissenen Saar zu erleben. Er hoffe unerschütterlich, daß es mit Gottes Hilfe gelingen möge, die liebe pfälzische Heimat einem baldigen Rückkehr in einen glücklichen Bayern, in einem glücklichen und großen deutschen Vaterlande entgegenzuführen.

Der neue Präsident ließ sich dann die Beamten und Angestellten persönlich vorstellen.

Aus Baden

Verbandsrat der Musikvereine

1. Platzstadt, 24. Sept. Am morgigen Sonntag nachmittag findet in Platzstadt im Gasthaus zur Sonne die erste Hauptversammlung des Musikvereinsverbandes Kurpfalz statt, an der die Kapellen und Vereine des badischen Unterlandes und der Rheinpfalz teilnehmen werden. Der Verband, der am 28. August 1932 anlässlich einer Vertreter-Versammlung in Mannheim-Siedensheim ins Leben gerufen wurde, hat sich zur Aufgabe gemacht, die deutsche Volksmusik in Stadt und Land zu pflegen. Viele kulturfördernde Arbeit veranlaßt aber ein Zusammenwirken aller verfügbaren Kräfte und allgemeine öffentliche Unterstützung. Der Musikverein Platzstadt wird außerdem an die Hauptversammlung mit einem aussergewöhnlichen Programm aufwarten.

Etwas 800 Umzüge zum 1. Oktober

Karlsruhe, 24. Sept. In Beginn des letzten Kalendermonats wird mit einer gleich starken Anzahl in Karlsruhe und den Vororten gerechnet. Etwas 800 Wohnungs- und Geschäftswechsel finden am 1. April statt und wie aus den bisher erlangenen Meldungen hervorgeht, ist jetzt mit der gleichen Zahl zu rechnen.

Verlommenheit kürzt 30 Meter den Berg hinunter

Freiburg (Murgtal), 24. Sept. Ein mit zwei Personen besetztes Auto geriet auf der Straße von der Molen Höhe nach Vermerzbach bei der Abfahrt über die Böschung und kürzte etwa 30 Meter einen sehr steilen Abhang hinunter, so daß das Auto völlig zertrümmert wurde, wodurch 6000 Mark Sachschaden entstand. Die Dame, die das Auto lenkte, und der mitfahrende Herr konnten sich zum Glück noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Herr erlitt aber trotzdem Verletzungen und mußte in das Krankenhaus verbracht werden. Ein Hund, der mit dem Auto den Abhang hinunterrollte, wurde getötet.

Grünliche Selbstvergiftung

Willingen, 24. Sept. In einem Waldstück zwischen Willingen und Bad Dürrenheim wurde am Donnerstag vormittag ein hiesiger Handwerker in schwerem Verbleibungsstand aufgefunden. Wie sich herausstellte, hatte er sich am Mittwoch nachmittags von seiner Arbeitsstelle entfernt und sich nach seinen eigenen Angaben die linke Hand am Gekochten vollständig abgetrennt. Er war dann die ganze Nacht ungerührt, bis er erschöpft zusammenbrach. Der Verunglückte, der in einem Zustande heftiger Depression gehandelt haben muß, wurde mit dem Sanitätsdienst in das Willinger Krankenhaus verbracht, wo er sich nachläufigenfalls wohl befindet. Die abgelassene Hand und das Messer wurden noch nicht aufgefunden.

Wahlhelfer bei Weinheim, 24. Sept. Der Wahlkampf in kleiner Gemeinde ist beendet. Das Ergebnis blieb unter dem Durchschnitt, zumal der Winterweizen besonders schlecht angefallen ist. Auch die Tabakzente geht ihrem Ende entgegen. Der Ertrag ist gut. Neben dem Tobak wird der Zucht dem Bauer, sofern der erhaltene Preis erreicht wird, wieder einen Verlust abzuwenden. Die Trauben gehen ihrer Reife entgegen. Besonders der bekannte 'Burgunder' verspricht eine vorzügliche Qualität zu geben.

Aus der Pfalz

42 000 Mark für ein großes Weingut

Leibschheim, 24. Sept. Das bekannte Leibschheimer Weingut Walter Fried (umfassend Patzlerhaus, Herrschaftsgebäude, 200 Ar Weinberge) wurde zwangsversteigert. Erwerber ist der Sommerkurator August Helfferich aus Fran in Reutob, die Schwiegereltern von Fried sind. Der Preis betrug 42 000 Mark.

Büchereien und Arbeitslose

Neustadt a. O., 24. Sept. Die Stadt- und Bezirksbücherei Neustadt a. O. wird seit einiger Zeit von Arbeitslosen stark benutzt. Um jedoch dem im Herbst einsetzenden starken Arbeitsmangel gerecht zu werden und noch mehr Arbeitslosen Raum zu den Büchereien und Vergnügungen, die die Bücherei bietet, zu geben, hat der Stadträte Volksbildungsausschuss Vorschlag gemacht, die Bücherei zu erweitern, das in der Bücherei 6000 Bände und allen möglichen Schriften des Wissens und der Unterhaltung vorhanden sind und daß diese Bücher an Arbeitslose zu der geringen Gebühr von 5 Pf. für ein Buch ausgeliehen werden.

Die Wanderversicherung der kathol. Gesellenvereine

Speyer, 24. Sept. Die katholischen Gesellenvereine der Pfalz haben während des letzten Jahres in weitausgehender Gemeinschaftsarbeit eine besonders segensreiche Wanderversicherung anstaltet. Während des vergangenen Jahres wurden nicht weniger als 4001 durchwandernde Mitglieder versorgt. Die Fürsorge verursachte einen Gesamtaufwand von rund 10 000 M. In Bamberg wurde während des Berichtsjahres eine Werkstätte veranstaltet, an der sich 37 Mitglieder beteiligten. Auch wurden zahlreiche Arbeitsdienstmöglichkeiten einer Beschäftigung zugeführt.

Teures Nachtlager

Virmalens, 24. Sept. Der 1918 geborene auf der Wanderschaft befindliche ledige Arbeiter Peter Schnerer kam in einer Julinacht nach Virmalens. Er suchte in einer mit Wein und Bier gefüllten Scheune vor den Toren der Stadt Quartier, rauchte vor dem Schlafengehen noch eine Zigarette und legte mit dem schlafenden Stummel die Scheune in Brand. Er konnte sich aus der schnell wuchernd brennenden Scheune gerade noch retten, wanderte nach Zweibrücken weiter und erkrankte sein Verbleib dort einem Wanderversicherer. Der selbige Schnerer bei der Virmalenser Postlag an. Das Schicksalgericht verurteilte den Brandstifter gestern zu 6 Monaten Gefängnis und nahm ihn fest.

Aus dem Oberrhein, 24. Sept. Der Gemeinderat in Waldmühlbach hat die Anlage eines Bürgerheides in der Waldhofstraße, sowie Räumlichkeiten in Rasthof genommen. Voransteht dabei ist, daß die Ringerer sich bereit erklären, die Kosten für die Nebenarbeiten zu zahlen und jährlich 10 Mark von der Brandversicherung als Räumlichkeitszuschuß an die Gemeinde entrichten.

Helft Hindenburg helfen!

Annahmestellen bei allen durch Aushang gekennzeichneten Banken, den Postämtern u. Postscheckkonto Hindenburg-Spende Berlin Nr. 73800



Alle spülen die Geräte mit dem wundervollen imi

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Teelöffel imi für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!

Hergestellt in den Persilwerken.

Stiller Börsenverkehr am Wochenende

Verstimmung über die Zinspläne des Kabinetts / In Kunstseidewerten lebhafter Umsatz / sonst ruhiger Verlauf an allen Märkten

Mannheim freundslich

Über die Ergebnisse der gestrigen Kabinetts-Beratungen vor die Börse keine noch nicht informiert. Insbesondere auf den Verlauf des Kunstseidewertens abzuwarten. Die Tendenz war bei kleinen Geschäft auf dem Markt. Der Umsatz lag bei 100, letzter Tag 100,000 mit 44,4, ferner 100,000 mit 90,0. Von Resten waren 100,000 mit 100,000 (letzter Tag 100,000) abgesetzt. Am Freitagabend waren 100,000 abgesetzt. Der Markt war ruhig, aber auf gestrigen Niveau beruhigt.

Frankfurt behauptet

Die Börsenplätze der gestrigen Kabinetts-Beratungen vor die Börse keine noch nicht informiert. Insbesondere auf den Verlauf des Kunstseidewertens abzuwarten. Die Tendenz war bei kleinen Geschäft auf dem Markt. Der Umsatz lag bei 100, letzter Tag 100,000 mit 44,4, ferner 100,000 mit 90,0. Von Resten waren 100,000 mit 100,000 (letzter Tag 100,000) abgesetzt. Am Freitagabend waren 100,000 abgesetzt. Der Markt war ruhig, aber auf gestrigen Niveau beruhigt.

Berlin: Trop anregender Momente rubia

Genie vormittag war die Tendenz weiter freundslich, da eine ganze Reihe anregender Momente vorlag. Die Börse war lebhaft, die Spekulation an der Börse über den Verlauf des Kunstseidewertens abzuwarten. Die Tendenz war bei kleinen Geschäft auf dem Markt. Der Umsatz lag bei 100, letzter Tag 100,000 mit 44,4, ferner 100,000 mit 90,0. Von Resten waren 100,000 mit 100,000 (letzter Tag 100,000) abgesetzt. Am Freitagabend waren 100,000 abgesetzt. Der Markt war ruhig, aber auf gestrigen Niveau beruhigt.

Die Börse war lebhaft, die Spekulation an der Börse über den Verlauf des Kunstseidewertens abzuwarten. Die Tendenz war bei kleinen Geschäft auf dem Markt. Der Umsatz lag bei 100, letzter Tag 100,000 mit 44,4, ferner 100,000 mit 90,0. Von Resten waren 100,000 mit 100,000 (letzter Tag 100,000) abgesetzt. Am Freitagabend waren 100,000 abgesetzt. Der Markt war ruhig, aber auf gestrigen Niveau beruhigt.

Berliner Devisen

Währungsart	Einheit	12. September	13. September	14. September
Amerikaner	1000	13,10	13,10	13,10
Engländer	100	12,10	12,10	12,10
Franken	100	10,10	10,10	10,10
Polen	100	11,10	11,10	11,10
Yuan	100	12,10	12,10	12,10
Gold	100	13,10	13,10	13,10
Silber	100	14,10	14,10	14,10
Platin	100	15,10	15,10	15,10
Rubin	100	16,10	16,10	16,10
Saphir	100	17,10	17,10	17,10
Emerald	100	18,10	18,10	18,10
Perle	100	19,10	19,10	19,10
Diamant	100	20,10	20,10	20,10

Leichte Belebung für Weizenmehl

Die Weizenmehlmärkte sind heute belebter als in den letzten Tagen. Die Preise sind leicht gestiegen, was auf eine leichte Belebung des Marktes hindeutet. Die Nachfrage ist etwas stärker, was zu einer gewissen Erholung der Preise geführt hat. Die Situation ist insgesamt stabil, aber es gibt Anzeichen für eine leichte Belebung.

Berliner Produktionsbörsen v. 24. Sept. (Fig. Dr.)

Die Berliner Produktionsbörsen am 24. September. Die Preise sind im Allgemeinen stabil, mit leichten Schwankungen. Die Nachfrage ist moderat, was zu einer gewissen Stabilität der Preise geführt hat. Die Situation ist insgesamt ruhig, aber es gibt Anzeichen für eine leichte Belebung.

... weil wir Unverhofftes lieben

ROMAN VON GABRIELE ECKENHARD

„Wahrscheinlich Sie sind denn gar nicht?“

„Ne, was sollte mich denn passieren?“

„Man kann Sie rauben und ermorden! — Aber ich bin sehr glücklich, wenn wir Dinner haben?“

„Sagen Sie hier oben oder in ein Restaurant?“

„Das sag es mir, im Hotel zu bleiben. Während Sie gehen, möchte ich ein paar Minuten mit Ihnen sprechen.“

„Sie sind glücklich hier?“ fragte sie, nur um etwas zu sagen, denn es war ihr natürlich vollkommen egal, was dieser Herr, den sie bestimmt nicht wiedersehen würde, in Berlin machte.“

„Ich habe hier eine Verwertung für mein Geschäft.“

„Vielleicht wird auch hier sehr laibiert werden.“

„Ihre eigene Konstruktion oder Erfindung?“

„Ja wohl. Vor fünf Jahren habe ich diese Sache erfunden, brähen ist es ein großer Erfolg.“

„Und wie lange bleiben Sie hier?“

„Ich weiß noch nicht. Vielleicht dauert es einige Zeit, denn wenn hier wird laibiert werden, muß ich Räume ausbauen und alles organisieren.“

„Aha.“ Ich frage ihn gar nicht, was das für Zeug ist, was er da macht; es ist mir ganz egal, ob das ein selbsttätiger Kinderwagen oder künstliches Speiseeis ist — geht mich auch gar nichts an.“

„Sie sind eine ruhige und lebhafte Frau, man wird nicht verwirrt mit Ihnen. Bei uns wird man verwirrt mit den meisten Frauen. Ich bin froh, daß ich Sie habe gelernt kennen, ich bin nicht immer ganz allein, ich spreche gern mit Ihnen abends, wenn ich gearbeitet habe. Wollen Sie mir machen das Vergnügen zu essen öfters mit mir?“

„Das werde ich freuen, Sie gelegentlich wiederzusehen, allerdings bin ich durch Familie und gesellschaftliche Verpflichtungen ziemlich beengt.“

„Wahrscheinlich Sie sind denn gar nicht?“

„Ne, was sollte mich denn passieren?“

„Man kann Sie rauben und ermorden! — Aber ich bin sehr glücklich, wenn wir Dinner haben?“

„Sagen Sie hier oben oder in ein Restaurant?“

„Das sag es mir, im Hotel zu bleiben. Während Sie gehen, möchte ich ein paar Minuten mit Ihnen sprechen.“

„Sie sind glücklich hier?“ fragte sie, nur um etwas zu sagen, denn es war ihr natürlich vollkommen egal, was dieser Herr, den sie bestimmt nicht wiedersehen würde, in Berlin machte.“

„Ich habe hier eine Verwertung für mein Geschäft.“

„Vielleicht wird auch hier sehr laibiert werden.“

„Ihre eigene Konstruktion oder Erfindung?“

„Ja wohl. Vor fünf Jahren habe ich diese Sache erfunden, brähen ist es ein großer Erfolg.“

„Und wie lange bleiben Sie hier?“

„Ich weiß noch nicht. Vielleicht dauert es einige Zeit, denn wenn hier wird laibiert werden, muß ich Räume ausbauen und alles organisieren.“

„Aha.“ Ich frage ihn gar nicht, was das für Zeug ist, was er da macht; es ist mir ganz egal, ob das ein selbsttätiger Kinderwagen oder künstliches Speiseeis ist — geht mich auch gar nichts an.“

„Sie sind eine ruhige und lebhafte Frau, man wird nicht verwirrt mit Ihnen. Bei uns wird man verwirrt mit den meisten Frauen. Ich bin froh, daß ich Sie habe gelernt kennen, ich bin nicht immer ganz allein, ich spreche gern mit Ihnen abends, wenn ich gearbeitet habe. Wollen Sie mir machen das Vergnügen zu essen öfters mit mir?“

„Das werde ich freuen, Sie gelegentlich wiederzusehen, allerdings bin ich durch Familie und gesellschaftliche Verpflichtungen ziemlich beengt.“

Freitag

Die Frage, ob wirklich die meisten Unglücksfälle...

„Die Sache wird sich allmählich ändern“, sagte...

„Dabei Sie sind ja rauchen und was zu lesen,...

„Sicherlich! Meinem eigenen Können Sie übrigens...

„Sicheres hinaus in Ihr Zimmer, setzte sich an den...

„Schreiben und fing an, den heutigen Nachmittag...

„Aber Sie merkte plötzlich, daß Sie unendlich...

„Das Sommer. Ich wünsche das Fräulein...

„Der Herr Sommer, ich wünsche das Fräulein...

„Die Frage, ob wirklich die meisten Unglücksfälle...

„Die Sache wird sich allmählich ändern“, sagte...

„Dabei Sie sind ja rauchen und was zu lesen,...

„Sicherlich! Meinem eigenen Können Sie übrigens...

„Sicheres hinaus in Ihr Zimmer, setzte sich an den...

„Schreiben und fing an, den heutigen Nachmittag...

„Aber Sie merkte plötzlich, daß Sie unendlich...

„Das Sommer. Ich wünsche das Fräulein...

„Der Herr Sommer, ich wünsche das Fräulein...

„Die Frage, ob wirklich die meisten Unglücksfälle...

„Die Sache wird sich allmählich ändern“, sagte...

„Dabei Sie sind ja rauchen und was zu lesen,...

„Sicherlich! Meinem eigenen Können Sie übrigens...

„Sicheres hinaus in Ihr Zimmer, setzte sich an den...

„Schreiben und fing an, den heutigen Nachmittag...

„Aber Sie merkte plötzlich, daß Sie unendlich...

Wagen 71-72 Nr. 100-102; Wachs-Steig 170 auf Berlin...
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

* Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)
 * Berliner Börse am 24. Sept. (Fig. Dr.)

Wundervoll leichtes,
 hautschonendes Rasieren
 mit der glyzerinhaltigen

KALODERMA-RASIERSEIFE

Der cremartig milde, glyzerinhaltige Kaloderma-Rasierschaum legt sich als feine Gleichschicht zwischen Klinge und Haut und verhindert jede mechanische Reizung. Die Klinge schneidet nicht — es gleitet. Ein unvergleichlich leichtes, müheloses und schnelles Rasieren, auch des härtesten Bartes. Überall erhältlich. Das Stück 60 Pfennig. F. WOLFF & SOHN K A R L S R U H E

Die „Schlacht“ um Berlin

„Das Ganze halt!“ - Hauptankers gegen Blechtanks - 100 Kraftwagen müssen über die Oder - Fürstenbergs große Tage

„Das Ganze halt!“ erscholl es über das Mandvergelände. Die „Schlacht“ um Berlin, das große Herbstmanöver der Reichswehr ist beendet. Das große Mandver? Ja, wir Deutschen sind bescheiden geworden, denn nur ein paar tausend Mann haben an den Übungen teilnehmen können. Es war die erste größere Truppenzusammenziehung nach zwei Jahren. Im vergangenen Jahre hatten nicht nur die Mandver, sondern auch die Übungen kleinerer Truppenverbände infolge Geldmangels unterbleiben müssen.

Auch in diesem Jahre war es schwer genug, ein Mandver zu veranstalten. An erster Stelle stehen ja natürlich immer die finanziellen Schwierigkeiten. Aber auch die durch den Verfall der Wehr bestimmte Organisation des deutschen Heeres ist für die Durchführung von Mandvern außerordentlich ungeeignet. In der Hauptsache waren an den Übungen die 1. und 2. Kavallerie-Division und die 3. Division beteiligt. Aber die Spezialtruppen wie Pioniere und Kraftfahrer mußten aus weit entfernten Teilen des Reiches herbeigebracht werden.

Am unangenehmsten machte sich der Mangel an den modernen Kriegsmitteln bemerkbar. Deutschland hat keine Tanks, keine Militärflugzeuge, ja nicht einmal schwere Artillerie. Alles das mußte durch Kratzen ersetzt werden. Kleinautos mit Wapp- oder Wehrzeichen ersetzten die Tanks und Panzerwagen. Auf das Martieren von Hingegenen mußte man allerdings ganz verzichten. Auf sie wurde nur insoweit Rücksicht genommen, als die Geschütze gegen Fliegergefahr gedeckt wurden. Alle Fahrzeuge der Reichswehr tragen immer schon eine harte Schuttbemalung, die sie vor Fliegergefahr deckt soll.

Der Motorisierung der Truppen hat man in diesem Mandver besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Da die Kraftwagen der Reichswehr nicht ausreichten, wurden eine Reihe von Kleinautos aus privatem Besitz für die Mandverzüge gemietet und mit ihnen wurden die zahlreichen Truppenverschiebungen durchgeführt.

Besonders schwierige Aufgaben hatten im Mandver die Pioniere zu lösen. Beide Armeen, die roten Abgreifer und die braunen Verteiliger, mußten in kürzester Zeit über die Oder geleitet werden. Neben hundert schwere Fahrzeuge wurden im Laufe von vierundzwanzig Stunden mit einer aus Pontons provisorisch aufeinandergebauten Fähre auf andere Ufer gebracht. Die Kraftabteilungen kamen ohne Hilfe der Pioniere mit Floßstücken und Holzstücken hinüber.

Die Städte Frankfurt a. O. und Fürstenberg haben ein paar große Tage hinter sich. In einem Frankfurter Hotel war die Mandverleitung untergebracht. Hier residierte der Chef der Wehrleitung, General von Hammerstein mit dem Chef des Truppenamtes, Generalleutnant Adam. Das besondere Interesse der Bevölkerung erweckten natürlich die ausländischen Gäste. Wie in Berlin bestaunten Militärattachés waren die Gäste der Wehrleitung.

Für die Fürstenberger war es die größte Freude, daß der Reichspräsident auf dem Mandvergelände erschien. Der Reichspräsident trug die Generalfeldmarschallsuniform und verfolgte die Truppenbewegungen mit dem größten Interesse. In diesen Tagen zeigte das kleine Städtchen richtiges Großstädtchen. Ein paar ganz geschäftstüchtige hatten schon die Konjunktur erkannt und Verkaufshäuser aufgeschlagen. Sie saßen in außer der Freude über das Militär auch noch einen ganz schönen Verdienst als Erfolge des Mandvers haben machen können.

Als die Führer der roten und der braunen „feindlichen“ Truppen sich zur Kritik einfinden, konnten ihnen der Reichspräsident, der Reichswehrminister und der Chef der Wehrleitung ihre volle Anerkennung aussprechen. Die Truppen haben sich in jeder Beziehung glänzend bewährt. Die Reichswehr hat wieder einmal bewiesen, daß sie zwar ein kleines Heer aber dafür eine Elite-Gruppe ist.

Aber noch einen großen Erfolg hat das Mandver gehabt. Es hat außerordentlich Gelegenheit gegeben, die Verbindung zwischen dem Militär und der Zivilbevölkerung herzustellen. Nicht nur die kleinen, sondern auch die weissen größeren Drillschichten sind heute ohne Garnison, und

nur durch größere Übungen ist es möglich, daß die Bewohner der Dörfer und der kleinen Städte den Soldaten kennen lernen. Daß unter Militär bei der Zivilbevölkerung einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hat, beweist die herzliche Aufnahme. H. I.

Deutschlands erstes Kinderhotel

Unterkunft auf Stunden, Tage oder Wochen

Seit ein paar Tagen gibt es wieder eine kleine Station in der Reichshauptstadt, ein Kinderhotel! Sie ist für die Großen, so jetzt auch für die Kleinen. Sie können hier wohnen, in aller Bequemlichkeit und natürlich unter Aufsicht. Sie können spielen, sie können lernen, sie können Spaziergänge oder Ausfahrten unternehmen. Ganz so wie Papa und Mama, wenn sie auf der Reise sind. Das macht Spaß!

Diese neue, sehr bequeme Einrichtung des ersten Kinderhotels hat der Verein Landjugendheim geschaffen. Im Klubhaus in Charlottenburg gegenüber der Technischen Hochschule wurde jetzt diese

durchreisendes Wohnort an die Verwaltung wandte und fragte, ob im Kindergarten nicht auch Kinder über Nacht beherbergt werden, geniesse man diesen Hinweis, um sofort das Projekt eines Kinderhotels anzuführen. Man fand diesen Gedanken außerordentlich praktisch und auch durchaus ausführbar und bald konnte man das erste richtige Hotel für Kinder dem Betrieb übergeben.

Den Hotelgästen geht es hier ausgezeichnet. Es ist für alles gefordert. Sie haben in großen, luftigen Räumen tagsüber Gelegenheit zum Spielen. Es ist ein großer Garten da, in dem sie sich bei schönem Wetter aufhalten können.

Die Schlafzimmern sind nach den neuesten Erfordernissen der modernen Kinderpflege eingerichtet.

Ein geprüftes Personal unter Leitung einer Jugendpflegerin beaufsichtigt die kleinen Gäste, unternimmt auch mit ihnen Ausflüge und Besichtigungen.

Vorerst ist das Kinderhotel im Rahmen noch etwas beschränkt. Man hat zunächst nur für sechs Kinder Platz. Aber bald soll das Hotel mit bedeutend mehr Betten versehen werden. Die Zimmer zum Schlafen sind für zwei oder drei Gäste eingerichtet, aber es gibt natürlich auch Einzelzimmer. Ein hübscher Speiseraum veranlagt die Hotelgäste zum Essen und Speisestunden dienen zum Aufenthalt bei schlechtem Wetter.

Stets bei der Eröffnung des Hotels sind bereits Gäste eingetroffen.

Unter ihnen befindet sich ein einundzwanzigjähriges Mädchen. Man hat sich auch schon der längste Gast angemeldet. Er ist von Beruf Schulinde und knapp drei Monate alt. Die höchste Altersgrenze für die Hotelgäste darf 12 Jahre nicht überschreiten. Die Preise sind sehr solide in Anbetracht der vielen Arbeit, die solche Gäste machen. Man verlangt für tägliche Unterhalt mit voller Verpflegung zwei, drei und fünf Mark.

Zweifellos werden viele Eltern diese Neuerrichtung sehr begrüßen. Wie oft kommen Leute nach Berlin, die von hier aus Abschied nehmen, wo sie ihre Kinder nicht gerne mitnehmen wollen! Wie oft wollen Eltern verstehen und wollen die Kinder zu Hause lassen, wie oft müssen Mütter ein Krankenbett aufsuchen und wollen nicht, wo sie ihre Kinder ins Krankenhaus bringen sollen, damit sie gut aufgehoben sind. Für alle diese Fälle gibt es jetzt das Kinderhotel, das sicherlich über schlechten Besuch nicht zu klagen haben wird. M. P.



Das Berliner Kinderhotel.

eigenartige Wohnstätte eröffnet. Das Hotel ist in der Hauptsache für durchreisende Kinder gedacht, die von den Eltern oder Begleitern hier für Stunden, Tage oder auch Wochen in Urlaub gehen werden können.

Auf Wunsch werden die Kinder sogar vom Frühstück abgeholt, auch wieder hingeführt und in den richtigen Zug gesetzt.

An derselben Stelle wurde bisher ein Kindergarten unterhalten. Als sich vor kurzer Zeit ein

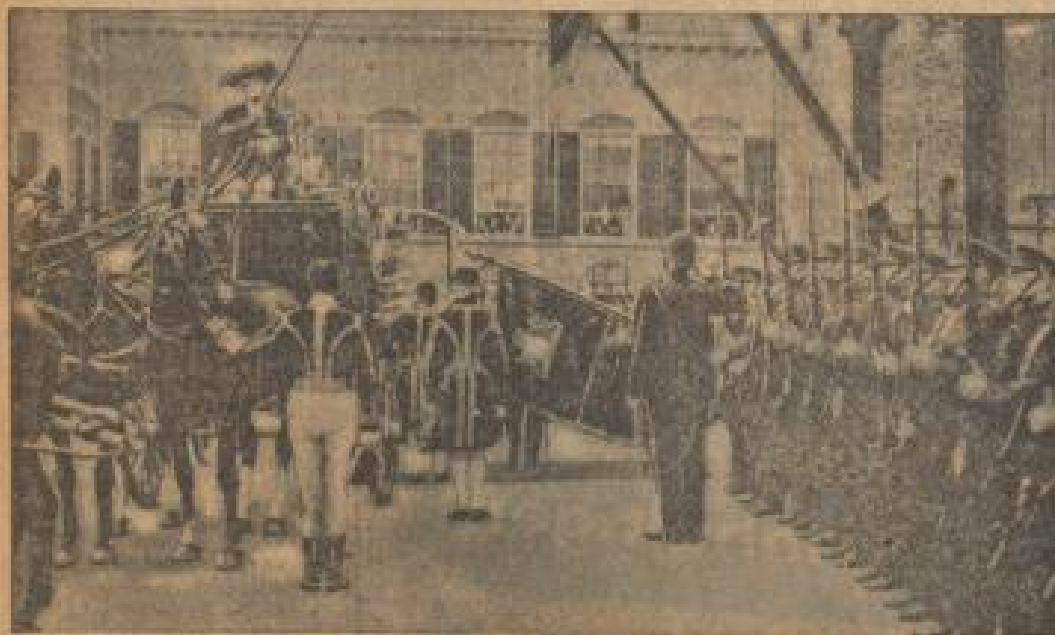
Vor einer neuen italienisch-bulgarischen Verlobung



Prinz Boris und Prinzessin Maria von Bulgarien, die jüngste Tochter des italienischen Königs

Nach Meldungen aus Rom steht eine Verlobung der italienischen Königs-Tochter Maria mit Prinz Boris von Bulgarien nahe bevor. Die italienische Prinzessin soll mit Prinz Boris von Bulgarien verheiratet werden.

Königin Wilhelmine eröffnet das holländische Parlament



Die Königin begibt sich zum Galawagen in das Parlament.

Wie üblich wurde die „General-Plenaire“ des holländischen Parlamentes von der Königin Wilhelmina durch Eröffnung einer Rede eröffnet. Hierbei kam es durch lautes Geklappern zum ersten mal in der Geschichte zu einem außerordentlichen Zwischenfall.

Ein düsteres Jubiläum

Die Hängebrücke über dem Fluss Koon in der Nähe der Stadt Elstien in England befiel den traurigen Schicksal, von Lebensmüden zu Selbstmordweiden besonders bevorzugt zu werden. In diesen Tagen feierte die „Selbstmörderbrücke“ ein einundzwanzigjähriges Jubiläum. Ein unbekannter Mann sprang von der Brücke in die Wellen des Koon-Flusses. Sein Schädel zerquetschte an den gewaltigen Felsen, die in der Tiefe von 245 Fuß unter der Brücke aus dem Felsblock emporragen. Dieser Mann war der sechzigjährige Selbstmörder, der von der Koonbrücke aus seinem Leben ein Ende machte.

Die große Zahl der Selbstmörder, die die Koonbrücke kennen, hat der englischen Regierung die Aufmerksamkeit erregt. Sie hat beschlossen, die Brücke von beiden Seiten mit einem Drahtgitter zu versehen, um so mit den Todeslustigen die Möglichkeit zu nehmen, ihre selbstmörderischen Absichten zu verwirklichen. Der Mann wurde von den Bauingenieuren entlassen, da der Winddruck von beiden Seiten der Brücke auf die Drahtgitter die Widerstandskraft beeinträchtigen könnte und den ganzen Bau gefährden würde.

Die Hängebrücke in Elstien gilt als Wunder der Baukunst. Während des achtundzwanzigjährigen Bestehens konnte die Brücke nur einmal schließen, weil ihre

Der Piloten-Kandidat im Examen



Der künftige Flieger im Examen.

Nicht nur Wagemut und technische Fähigkeiten entscheiden, ob jemand für die Piloten-Ausbildung geeignet ist. Besonders wichtig ist die Unterordnung, ob der Organismus des Piloten-Abschalters dem veränderten Luftdruck der veränderten Höhen standhalten vermag. Mit einer Anzahl konstruierter Apparate wird dabei kontrolliert, wie schnell und sicher der Druck in der Lungenkammer erregten Sauerstoff arbeitet.

Die verkaufte Perle

In den vergangenen Monaten sind in England im Laufe des „Goldrausches“ eine große Anzahl alter Schmuckstücke verkauft worden, die infolge des englischen Währungsrückgangs einen nach dem Papiergeld erheblich gesteigerten Goldwert hatten. Bei einem dieser Verkäufe ist eine Perle als wertvolles Juwel mit abgeben worden, die einen Wert von mindestens 20000 Mark besitzt. Es handelte sich um ein altertümliches Goldschmelzwerk, in dessen Mitte eine halbeinzig-große Perle lag.

Die Verkäuferin muß diesen Teil des Schmucks für eine wertvolle Modesache abgeben haben. Auf jeden Fall verkaufte sie das Schmuckstück für den bloßen Goldwert, ohne der Perle Beachtung zu schenken. Auch der Käufer legte der Perle keinen Wert bei. Er ließ sie von dem zum Einschmelzen bestimmten Goldschmelzwerk mit und ließ sie zu anderen wertvollen Schmuckteilen, die bei der Verwertung von alten Schmuckstücken nicht mit in die Schmelze wandern.

Als ein Fachmann dann alle diese Schmuckstücke prüfte, entdeckte er in der vermeintlichen Goldschmelze eine echte Perle von besonderer Art und deshalb von besonders hohem Wert. Da die Verkäuferin ihren Namen nicht genannt hat und nicht mehr aufzufinden ist, macht der Käufer ein sehr gutes Geschäft.

Der Juwelen-Detektiv bei der Arbeit



Der Leiter des Staatlichen Erkennungsdienstes für falsche Juwelen in Wien, Holrat Professor Dr. Wischel.

Wischel im polizeilichen Bild einer Geschloßbeschlusperle und Halbfabrikat für ein kunstvoll hergestelltes Schmuckstück. Wischel, Leiter des Staatlichen Erkennungsdienstes für falsche Juwelen in Wien, Holrat Professor Dr. Wischel.

Für jedes Fenster die richtige Gardine

Nur dieses Foto zeigt das richtige Bild... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

In neuen Stoffen

Jetzt hat die Textilindustrie die Welt ganz und... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Oben reichhaltig ist die Teppichbelegung

Es ist jetzt die Zeit der Teppiche zu ruhigeren Formen... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Der moderne Geschmack hat moderne Linien... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Stimmt für das Hochwasser... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Wir hören...

Mannheimer Sendungen

„Werke für zwei Klavier“ von Liszt... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

„Eine Pflanze in Brasilien vor 100 Jahren“... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

In den „Fisch-Abteilungen“... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Tageskalender

Sonntag, 25. September

Nationaltheater: „Die Gladiatoren“... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Städtisches Schloß-Museum... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Filmübersicht

Universum: Ich bin ja so verliebt

Billy Wilder hat bei seinen Goldentrollen... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Gesellschaftliche Mitteilungen

Die ersten Gewinne für die Nord-Deutschen... in der ganzen Welt nach der Weltanschauung...

Advertisement for Quilling's Wollstube, featuring illustrations of a woman and a sheep, and a list of wool products.

Advertisement for ERES KNOBLAUCHSAFT, describing its health benefits for various ailments.

Advertisement for Marken-Auto-Benzin, highlighting quality and performance.

Advertisement for Aachener Tuchfabrik, specializing in men's fabrics.

Advertisement for a medical product, featuring an illustration of two men and text describing its benefits.

Advertisement for Titus-Perlen, a combination preparation for various ailments.

Advertisement for Titus-Perlen, detailing its use and availability in pharmacies.

Advertisement for a pharmacy, listing various medicines and services.

Large advertisement for Fenster die richtige Gardine, featuring an illustration of a building and a list of window treatments.

Advertisement for carpets, titled 'Für jedes Zimmer den schönen Teppich', listing various styles and prices.

Advertisement for a window treatment exhibition, located in the large Virine.

Advertisement for Handarbeiten, featuring a list of handmade items and prices.

Advertisement for SCHMOLLER, a large department store in Mannheim.

Miet-Gesuche

Wirtschaft mit modernisiertem... Miet-Gesuche

Moderne 4-5 Zimmer-Wohnung... Miet-Gesuche

3-4 Zimmer mit Bad... Miet-Gesuche

Gesucht möblierte Wohnung oder 3 Zimmer... Miet-Gesuche

3-4 Zimmer mit Bad... Miet-Gesuche

1 oder 2 möbl. Zimmer... Miet-Gesuche

Laden... Miet-Gesuche

Lagerraum... Miet-Gesuche

Lagerraum... Miet-Gesuche

Werkstätte... Miet-Gesuche

Leerer heizb. Raum... Miet-Gesuche

4 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3-4 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

Schöne 2 eventuell 3 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

Schöne 2 eventuell 3 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

Schöne 2 eventuell 3 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

Schöne 2 eventuell 3 Zimmer - Wohnung... Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung... Miet-Gesuche

Verkäufe

Möbl. Zimmer... Verkäufe

Zimmer... Verkäufe

Verkäufe... Verkäufe

Friseurgeschäft... Verkäufe

Lebensexistenz!... Verkäufe

Landes. Mannheim... Verkäufe

Einmalige Gelegenheit!... Verkäufe

Schlafzimmer... Verkäufe

Geb. Krämer... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Radio... Verkäufe

Kauf-Gesuche

Staubsauger... Kauf-Gesuche

Möbel... Kauf-Gesuche

3teiliger Spiegel... Kauf-Gesuche

1 Glubscha... Kauf-Gesuche

Gutes eis. Bett... Kauf-Gesuche

2 weiße Bettstellen... Kauf-Gesuche

Telephon-Nr. und Apparat... Kauf-Gesuche

1 National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

1. National-Schreibkassette... Kauf-Gesuche

Drucke von Dr. Haas. Der anspruchsvolle Werbefachmann schätzt sie!

Immobilien

5 landw. Anwesen in guter Lage des vorderen Odenwalds...

Vornehmes WEINLOKAL zentrale Lage, für jeden über...

Besser als bauen in Erbbaurecht ist ein Eigenbesitz...

Kleineigenhäuser in Feudenheim 7-9 Räume...

Kaufmann (Exportfachmann) möchte ein gutsituiertes, anspruchsvolles...

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch...

Dr. Otto Chmel akadem. wissensch. geb. Musiklehrer...

ARMIN THOMA akad. wissensch. geb. Musiklehrer...

Preiswertes Eckhaus in gut. Lage Mannh., mit herrl. Wohnraum...

Preiswerte Häuser jeder Gestaltung als Kapitalanlage...

Etagenhaus mit Dreizimmerwohnung in ruhiger Lage...

Dampfbäckereien - Konditoreien gut gelagert, in allen Verhältnissen...

Wochenendhaus in idyllischer Lage im Odenwald...

Nachhilfe in Deutsch, Latein, Griechisch u. Französisch...

Montag Reste Dienstag Reste KANDER MANNHEIM

Halten Sie sich für Montag frei!

Es gibt Reste aus fast allen Abteilungen, zu den bekannt unglaublich billigen Preisen.

4 Posten Taschentücher II. Wahl

größtenteils Damentücher mit Hohlsaum, zu enorm billigen Preisen!

10 15 20 25

Sehen Sie sich unser Reste-Passage-Fenster an!

GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM-K11-3 Breitestrasse

Auch der dickste Schädel

Ist nicht aus Holz, sondern aus Fleisch und Knochen, aus empfindlichen Geweben. Und deshalb sollte man ihn nicht auf harter Unterlage ruhen lassen.

Kopfkissen, zusammengestaucht im Gebrauch der Jahre, flach wie ein Brett, sind keine geeigneten Unterlagen für die Befehlszentrale Ihres Körpers. Weich muß er liegen, tief eingebettet in seidige, voll-flaumige Halbdunen, um Ihnen am nächsten Tag mit neuer Frische zu dienen.

Bereiten Sie ihm also ein neues Bett, lassen Sie die alten Kissen lockern und reinigen, oder, wenn sie schon zu alt sind, kaufen Sie ihm neue — beides ist ja so billig bei

Liebholt

Das große Spezialhaus für Betten und Ausstattungen

H.1.2. H.1.4. H.1.13. H.1.14.

Kostüme Kleider Mäntel nach Maß zu zeitgemäßen Preisen Karl Sigmund

Neu! Geschäftseröffnung Neu! und Empfehlung Neu!

Hans Dörsam, Elektro-Techniker

70 Stationen und mehr bringt vollkommene Klangkraft LUMOPHON 23



Eine unübertroffene Leistung, die Lumophon 23 mühelos erreicht. Transparenz und Wiedergabe vereinigen sich zu höchster Vollendung. An der optisch Doppelala erkennen Sie die Lumophon-Empfänger.

Lumophon

Lumophon-Erzeugnisse gibt es in jedem guten Radiogeschäft. Lassen Sie sich von Lumophon 23 verführen. Verlangen Sie dort oder direkt bei Brockner & Stark in Nürnberg die Druckchrift Nummer 215 kostenlos.

Brennholz Klavierspiel, Mieten

Wenn Sie wollen, so Ihr Kind Klavierspiel, Mieten

Prima Brennholz! Umzüge

Prima gelbte Industrie Speisekartoffel

HECKEL Ohne Diät 20 Pfund leichter

ihre Schicksal

Der beste Brennstoff ist und bleibt das



Forma Vorführung GLEIT-CORSET und GLEIT-CORSELET

Mittwoch Spezialtag für starke Damen Hirschland

Mein geliebter Mann, unser guter Vater Herr Hauptlehrer Adolf Müller ist nach einem schweren Leiden am 22. September sanft entschlafen

Frau Anne Georgii geb. Bachmann uns durch den Tod genommen

Wir haben uns vermählt Hermann Thomin Elly Thomin

Dr. V. Lion Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Praxis verlegt nach Qu 1, 3 (Breitstraße) Dr. med. Fritz Lux

Prof. Dr. med. A. Frank Kinderarzt

Von der Reise zurück Dr. med. Jelito

Machen Mieder schlank? Dr. Ernst Richter's PRONSTOCKS-KRÄUTER

Jagd-Verpachtung Die Ausübung der Jagd in den folgenden Gemeindeflurstücken

Händler! Hausrat! Gerate-Verkauf

Perf. Weißnäherin

Trauer-Drucksachen Druckerlei Dr. Haas

Damenhüte Gerber & Thönnies

Ob Rechts - Ob Links - Ob Mitt die Fahnen kauft beim

Fahnen-Schmid aus Heidelberg ab 1. Oktober

Neue Wein- und Mostkasser

Fertigfabrik Glaserlechner

Die Mannemer ziehen um

Die Befestigung der Zwangswirtschaft hat auf dem Wohnungsmarkt eine lebhaftere Bewegung hervorgerufen. Bilden schon am Ende eines jeden Quartals die in den Straßen bereitstehenden Möbelwagen das äußere Merkmal der starken Umzugsbewegung, so vermitteln sie doch längst nicht den geradezu erstaunlichen Umfang des Wohnungswechsels, der sich seit Jahr und Tag in Mannheim und in den Vororten vollzieht.

Geschäftsinhaber, die ein Versandgeschäft unterhalten, kennen zur Genüge die Verluste an Zeit und Geld, die ihnen daraus erwachsen, daß zahlreiche Sendungen jetzt so häufig mit dem Vermerk: Unbestellbar! Unbekannt verzogen! zurückkommen. Aber auch Geschäftsleute, deren Kundenschaft am Platze wohnt, empfinden die schweren Nachteile, die ein unzuverlässiges Adressenmaterial auslöst. Das Mannheimer Einwohnerbuch, das jedoch erschienen ist, wird daher einem sehr empfindlichen Mangel abhelfen. Niemand kann mehr mit dem alten Einwohnerbuch etwas anfangen. Die Neuananschaffung ist für jeden Geschäftsmann, wie überhaupt in jedem Büro eine unumgängliche Notwendigkeit.

Das Mannheimer Einwohnerbuch, Ausgabe 1932/33 kann zum Preise von M. 18.— (mit Stadtplan M. 18.60) sofort geliefert werden. Die vorausbestellten Exemplare kommen in diesen Tagen zur Auslieferung.

Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
G. m. b. H.

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 25. September 1932
Vorstellung Nr. 47 — Minie A Nr. 2
und Sonderminie A Nr. 1

Die Caerdsfürstin
Operette in 3 Akten von Leo Stein u. Bela Jenbach
Musik von Edmund Kalmus
Musikalische Leitung: Karl Klauß
Inszenierung: Alfred Landory
Tanzleitung: Gertraud Steinweg
Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Personen:
Leopold Maria, Fürst von u. zu Lippert-Weylerstein Hans Godeck
Anhilt, seine Frau Leonie Rosenfeld
Edwin Konrad, beider Sohn Helmut Neugebauer
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten Ellen Philips
Graf Hosi, Kapellmeister Walter Friedmann
Sylvia Varnoch Sophie Karst
Oberleutnant Rehsdorf Carl Radlitz
Feri von Kerzka
genannt Feri bácsy Alfred Landory
Botschafter Mac. Grave Hans Schmidt-Römer
Ein Notar Karl Zeller
Miksa, Oberkellner Adolf Jeremann
Hotelgroom Otto Weylich
Lakai Alois Böhm
Primas Helmi Schuhmacher

Heute Sonntag

Weiterer Abend

Nibelungensaal des südwestlichen Rundfunk

8 Uhr abends

Vera Schwarz
(Staatsooper Wien)

Ludw. Suthaus
(Landestheater Stuttgart)

Lilly u. Emy Schwarz
Wiener Humor an 2 Flügeln

Joseph Plaut
(Parodien)

Pilz u. Naumann
2 Komiker auf einmal

Roger Friedemann
Cello-Virtuose

Artur Haagen

Am Flügel:

Verteuerung des ganzen Sonntag im Rosengarten sowie a. d. Abendkonzert
Rundfunkhörer halbe Preise!

Mannheimer Konzertdirektion
Heinz Hoffmeister, II 7. 33

Abonniert

8 Akademie-Konzerte
in der Saison 1932/33 im Rosengarten

Dirigenten:
Fritz Busch, Fortwängler, Jochum, Rosenstock, Richard Strauß.

Solisten:
Adolf Busch, Max Kergl, Poldi Mildner, Maria Müller, Gregor Platigorsky, Joseph Rosenstock, Marcel Wittreich

Das letzte Konzert im April wird ausgeführt von den **vereinigten Orchestern Berliner Philharmoniker Nationaltheater-Orchester Mannheim**

Leitung: Dr. Wilhelm Fortwängler

1. Konzert: Dienstag, 4. Oktober
8 Uhr abends — Musiksaal

Joseph Rosenstock

Solisten:
Gregor Platigorsky Violoncello

Vortragssolisten: Max Reges, Bernhard-Dar. R. Schumann, Konrad J. Violoncello u. Oboe, Fr. Schubert, Sinfonie in C-Dur (große)

Anmeldungen werden: Mannheimer Konzertdirektion, Heiner Hoffmeister II 7. 33, Tel. 2022, Rosenstockstr. 4, Ferd. Hechel, O 8, 10, Tel. 311 01. Illustrierte Prospekte in allen Musikhandlungen kostenlos.

Christmasmaschinen
CONTINENTAL
für Schallplatten u. Grammophon

Bücher
MANNHEIM-1, 13
FEBRUAR 24-25

Steppdecken 2191
Dauendecken
zu Webstühlen
Ost. West. Bekleidg.
Heinz, Tel. 421 02

Trinkt Freinsheimer Obstwein

Jede Seite u. 60 Liter Obstwein für alle Reben erzieht, im Selbstb. u. ca. 50 Liter, an der Str. 25. 1932, Bestellungen zum 10. 8. 11 Uhr, 3 Uhr, im-pharm. Verkaufsstellen frei Haus. 1932
Wohnungsbauverein
Heidelberg (Hof)

Ausstellung

Gardinen Dekorationen Teppiche

moderner Gardinen, Dekorations, Teppiche im 3. Stock unseres Hauses. Fachmännische Beratung unverbindlich und kostenlos. Vergleichen Sie unsere Preise, prüfen Sie unsere Qualitäten!

Gitterstoffe für Spinnweben, Vordächer, ca. 150 cm br. mit	45	Dekorationsstreifen Bismarck, Kaiser, Persische, ca. 70 cm br. mit	48	Bouclé-Verlängen in festem, dunkel gefärbt ca. 30x100 cm	175
Rollo-Mäpser starke Qualität, weiß oder grau, mit	75	Ränderstreifen Kunststoffe, viele Farben, ca. 170 cm br. mit	98	Huargara-Verlängen moderne Jacquard-Straße, ca. 30x100 cm	295
Deutsch-Tüll gewebt, reine Pflaster, sehr fein, ca. 140 cm br. mit	95	Gobelinstoffe für Möbelbezüge, sehr gute Jacquardstoffe, ca. 150 cm br. mit	195	Velour-Verlängen mit Franzen, rechte Platten, 30x100 cm	375
Markisett reine Qualität, ca. 150 cm br. mit	145	Wollendruck in neuer dunkler Farbe, ca. 130 cm br. mit	275	Huargara-Teppiche schön, durchgewebt, Platten, ca. 130x225	1950
Gardinenelastan hell, dunkel oder coloriert, 130 cm u. 1,20, 1,30 cm la. 1,25, 1,30 cm lang	95	Gardinenelastan hell, dunkel oder coloriert, 130 cm u. 1,20, 1,30 cm la. 1,25, 1,30 cm lang	95	Leontium und Stragala prunkvoll und hygienisch, karpetenartig, sehr bequem, sehr preiswert	

KANDER
MANNHEIM

stoffe

Modernheiten Klasse-Qualitäten Billigkeitschlag

Crêpe Romaine weißlichgelber, reinwoll. Kleiderstoff, 1. viel. neuen Herbstfärb. Mtr.	1.25	Woll-Flamenga dickgewebte, reinwollene Qualität, in modernen Farben, 100 cm breit	1.95
Crêpe-Trikolaine schmiegsame, reinwollene Kleiderware, in schönen Herbstfärb. 130 cm breit	2.95	Reinwoll. Streifen u. Karosuhüllen in Jersey, Frisoline, Chemise u. Dackelgewebe in schön. Modelfarb. Mtr. 2,95, 2,45	1.95
Crêpe-Flamenga der beliebte Modelfarb, 100 cm breit, in marine, lila, braun und schwarz	2.65	Crêpe Marocco Streifen, lila, farbenfreudige Dessins, 100 cm breit, für Blusen, Schals und Besätze	2.95
Crêpe Hammerschlag 100 cm breit, das fongebende starkgekrepte Modewebte in d. neuesten Farben	2.95	Mantel-Diagonal ca. 140 cm breit reine Woll, modeme Farbén	2.95
Mantel-Chevron ca. 140 cm breit modernes Gewebe, neue Farben	3.95	Mantel-Cotelaine 140 cm breit reine Woll, eléfant, marine, braun und schwarz	4.50

Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster.

WRONKER
MANNHEIM

Nächsten Dienstag 27. September

Nibelungensaal Rosengarten 25 Uhr
Einziges Konzert

Professor Fritz Kreisler

Der Welt berühmteste Geiger
im Flügel: **Hübert Gieseler**

Karten M. 2.- bis 7.60 bei Hechel, Buchhdlg. Tillmann, Verkehrravenn, Rosengarten, Budig, Sebök, Rundfunkhörer halbe Preise.

Mannheimer Konzertdirektion
Heinz Hoffmeister, II 7. 33

Sonder-Konzert

Schluss

Einziges Ariens- und Lieders-Abend 2. Oktober 20 Uhr im Musiksaal des Rosengarten Mannheim

Am Flügel: **Franz Bupp (Berlin)** — Neues Programm! Schubert / Kuhn / Wetzel / Gasser / Wolf / Verdi / Gluck

Karten M. 1.50 2.- 2.50 3.- 3.50 4.-
in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Schulbeginn für Schulanfänger

1. Oktober — Anmeldung M 3, 10
Telefon 23921 — Prospekte gratis

Vorschule Institut Schwarz

An Vereins-Tanzstunde

Können Sie noch einige Paare betreiben. Welt. Tanzstellen von Herrn H. Böhm u. Herrn Unter N.W. 130 an die Geschäftsstelle. 2495

Wellblech-, Stahl-Garagen

Preisliste anfordern
Wellblechdecken jeder Art
Fahrradständer

Pflanzenbleche — Wandbekleidungsbleche
E. VOBEL, Dahlbruch (West.), Postfach 36

Zu den 6 Konzerten

Die der Ausschuss für Volksmusikpflege mit ausgezeichneten Mitwirkenden, unter bekanntesten Dirigenten: **Abendroth, Bocho, Cremer, Krips und Rosenstock** — bei denkbar billigen Abonnementspreisen von RM 2.70 bis 5.50 nach 1932/33 wieder veranstaltet, wird im Oktober ein besonderer

Mittwochs-Schalterdienst

Im Mannheimer Rosengarten eingerichtet, erstmalig am kommenden Mittwoch, dem 28. Sept. zur Kartenabgabe an die vorjährigen Besteller, die die Zustellung der Karten vermeiden wollen und an Neubesteller, deren Listen bis zum 28. September mittags vorliegen. Auskünfte über Programme usw. abends.

Jeden Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr

Großes Konzert

angeführt **Stahlhelm-Kapelle Stuttgart** unter Mitwirkung des **Spielmannszuges Mannheim** in Stärke von ca. 60 Mann

auf der Rennwiese

am Sonntag, den 25. September 1932, nachmittags 3.30 Uhr
Eintritt 20 Pfennig — Erwerblose mit Ausweis 10 Pfennig
1932
Stahlhelm B. d. F. Mannheim